

Mit ausführlichem Programm...

Roßlauer Schifferlatein

Aus dem Inhalt:

Ganz nah dran an der Elbe | 10 Jahre Schiffbau- und Schifffahrts-
museum Roßlau | Freiwillige Helfer in brenzligen Situationen |
Zollfrei feiern am Elbzollhaus | Roßlau bekommt Jahnheim
wieder | Neue Roßlauer Jeschicht'n | Nachgefragt - FV der
Schifferstadt Roßlau e.V. | Sponsoren des Festes ...



13.
Schifferrixe
gesucht
Roßlau 2010

Roßlauer

19. Heimat- und Schifferfest

26. - 29. August 2010

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters	02 - 04
Der Bergfried zu Roßlau	05
Roßlau bekommt Jahnheim wieder	06
Adlerauge ist wachsam	07
Ganz nah dran an der Elbe	08 - 09
Freiwillige Helfer in brenzligen Situationen	10 - 11
Zollfrei feiern am Elbzollhaus	12 - 13
10 Jahre Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Roßlau	14
Sponsoren dieser Ausgabe unserer Festbroschüre	15 - 26
Gutscheine für die Fahrgeschäfte	27
Sponsoren dieser Ausgabe unserer Festbroschüre	28 - 29
Eine nervenstarke Frau zwischen zwei Pfosten	30 - 31
Nachgefragt - FV der Schifferstadt Roßlau e.V.	32 - 34
Aufnahmeantrag FV der Schifferstadt Roßlau e.V.	34
„Zum Heimat- und Schifferfest“ von Walter Bombach	35
Neie Roßblooer Jeschicht ´n	36 - 39
Stadtplan Festrouten und Parkplätze	40
Programm zum 19. Roßlauer Heimat- und Schifferfest vom 26. bis 29. August 2010	41 - 47
Impressum	47
Sponsoren dieser Ausgabe unserer Festbroschüre	48

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau zum 19. Heimat- und Schifferfest

Liebe Leserinnen und Leser des Schifferlateins,
liebe Gäste und Freunde unseres Heimat- und Schifferfestes,

der Schriftsteller Horst Wolfram Geißler (1893-1983) formuliert in seinem Roman „Die Frau, die man liebt“: „Die Heimat ist ja nie schöner, als wenn man in der Fremde von ihr spricht.“ Ich freue mich, auch in diesem Jahr neben unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern rechts und links der Elbe die immer zahlreicher werdenden Stammgäste aus allen Teilen Deutschlands und zuweilen auch darüber hinaus, willkommen heißen zu dürfen. Wir feiern mittlerweile das 19. Heimat- und Schifferfest, seit wir es nach der Wende haben wieder aufleben lassen. Wir feiern die Schifferstadt Roßlau (Elbe), wir feiern unsere Heimat an der Elbe, im schönen Anhaltland. Und es ist sehr schön, dass dabei immer mehr alte Roßlauer, die es in der Vergangenheit in die Fremde verschlagen hat, dazu in die alte Heimat kommen, um sie mit uns

gemeinsam zu feiern, um alte Freundschaften wieder aufleben zu lassen, sie zu pflegen. „Wer aus seiner Heimat scheidet, ist sich selten bewusst, was er alles aufgibt; er merkt es vielleicht erst dann, wenn die Erinnerung daran eine Freude seines späteren Lebens wird.“ So hat Gustav Freytag (1816-1895) im Jahre 1855 die besondere Heimatverbundenheit in der Fremde beschrieben. Auch bei den Konfirmationsjubiläen und wenn es mir vergönnt ist, ein Klassentreffen zu besuchen, bekomme ich dies stets aufs Neue zu spüren.

Und ich darf auch herzlich all jene Gäste begrüßen, die gern unser Fest besuchen, weil es seinen eigenen, ganz besonderen Charme hat. Das Roßlauer Heimat- und Schifferfest ist das größte Volksfest seiner Art in Mitteldeutschland.

Es lädt ein, die Besonderheiten der Heimat zu feiern und stiftet damit Identität, aus der wir Kraft schöpfen für unsere tägliche Arbeit – Energie, deren wir bedürfen, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Und es lädt ein mit seinen typischen traditionellen Elementen, die zum Leben in einer Schifferstadt gehören. Das macht das Roßlauer Heimat- und Schifferfest so unverwechselbar, lässt die Zahl seiner Freunde stetig wachsen. Es ist neben dem Dessauer Leopoldsfest das größte Volksfest in der Doppelstadt Dessau-Roßlau. Natürlich gibt es auch in Roßlau zur Eröffnung einen Fassbieranstich, bei dem statt des bayrischen „Ozapft is“ der vom Zerbster Bürgermeister Helmut Behrendt geprägte Spruch „Jetzt jeht’s los!“ ausgerufen wird. Aber dem geht die feierliche Flaggenhissung zuvor, die von einer auf der Bühne stehenden Schiffssirene beantwortet wird. Und diese findet dann ihr Echo auf allen Schiffen, die gerade im Roßlauer Hafen liegen.

Der Bootskorso am Samstag geht auf den Empfang der Roßlauer für den neuen Köthener Herzog Heinrich (1778-1847) am 24. März 1831 zurück, als ein Frühjahrshochwasser genutzt wurde, um mit illuminierten Booten das Herzogspaar im Jagdschloss auf dem Burggelände zu erfreuen. Der letzte regierende Herzog der Köthener Linie hatte die Schifferstadt und offensichtlich auch ihre Schiffer besonders in sein Herz geschlossen. Er nahm höchstpersönlich am Stiftungsfest für die neue Fahne der Roßlauer Schiffer-Innung am 3. Januar 1847 teil. Das war etwas sehr Außergewöhnliches, woran wir uns beim Bootskorso, wie natürlich zu jedem Großen Schifferball, am ersten Sonnabend jedes neuen Jahres, erinnern sollten.

Früher war das Schützenfest das größte Volksfest in der Stadt. Der es tragende 1721 erstmals erwähnte Schützenverein, durfte nach dem Kriege nicht wieder gegründet werden. So wurde dann der große Festumzug des Schützenfestes in das 1953 aus der Taufe gehobene Heimat- und Schifferfest aufgenommen.

>>>



Klemens Koschig
Oberbürgermeister
der Stadt Dessau-Roßlau

Foto:
Sebastian Kaps, Dessau-Roßlau



Klemens Koschig
Der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. fragt nach ...

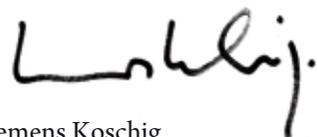
Die jüngste Tradition ist die Wahl der Roßlauer Schiffernixe, die Neptun begleitet, wenn er aus „de Elwe rausjeholt“ wird. Die Neptuntaufe selbst ist ein sehr altes Ritual aus der Schifffahrt. Mit der Roßlauer Schiffernixe haben wir seit 1997 eine offizielle Botschafterin der Schifferstadt Roßlau (Elbe). Das Fest bietet daneben noch zahlreiche weitere Höhepunkte, die einen Besuch des Festgeländes auf dem Luchplatz wie auch unten am Elbufer an allen vier Tagen lohnen.

Dass dies alles möglich ist, dafür gebührt unser Dank all jenen fleißigen Helfern rund um den seit vorigen Jahr veranstaltenden Förderverein Schifferstadt Roßlau e.V. mit der Vorsitzenden Christel Heppner und ihrem Stellvertreter Uwe Kürschner an der Spitze, die nach anstrengenden Wochen und Monaten der Vorbereitungen nun alles daran setzen, dass sich alle Festgäste wohl fühlen und gestärkt wieder in den Alltag zurück kehren können. „Arbeit und Feier vollenden einander.“, wusste der deutsche Schriftsteller Ludwig Strauss (1892-1953) zu bemerken.

In den Zeiten der immer knapper werdenden öffentlichen Kassen sind Spenden und Sponsoren zur finanziellen Absicherung des Festes mehr denn je gefragt. So möchte ich allen auf das Herzlichste danken, die mit ihren Zuwendungen, gleich ob mit einer Geld- oder Sachspende, das Fest erst ermöglichen. Die Stadt wird stets bemüht sein, das Ihrige dazu beizutragen, aber es wird immer schwieriger angesichts der desolaten Finanzsituation. So möchte ich alle Roßlauerinnen und Roßlauer aufrufen, doch zu erwägen, ob nicht eine Mitgliedschaft im Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. ein wichtiges persönliches Bekenntnis zur Zukunft unseres Heimat- und Schifferfestes, für die Förderung unseres nachbarschaftlichen Miteinanders im Stadtteil Roßlau, wie in der ganzen Stadt Dessau-Roßlau sein könnte, oder ob dies nicht wenigstens durch eine kleine oder größere Spende für den Verein dokumentiert werden sollte.

Einigkeit macht stark, wussten schon unsere Altvorderen. Einigkeit und Eintracht werden auch unseren Zusammenhalt rechts und links der Elbe fördern. Möge die 19. Auflage des Schifferfestes dazu beitragen. Ich wünsche uns vier schöne, vier fröhliche, vier interessante Tage in Roßlau ane Bache. Wie heißt es so schön bei uns: Man sieht sich!

In herzlicher Verbundenheit
Ihr



Klemens Koschig

Der Bergfried zu Rosslau

Es war ein eiskalter Februar, der selbst die Elbe zufrieren ließ und trotzdem waren Otto und seine Mannen schweißgebadet in ihren Rüstungen. Es ist das Jahr 1115. Eigentlich sollte Otto von Ballenstedt beim Welfesholz sein, um dort an den Kämpfen von Herzog Lothar gegen Kaiser Heinrich V. teilzunehmen. Doch auf dem Weg zum Welfesholz überbrachten Boten die Nachricht, dass die Slawen in das Köthener Land eingefallen sind und dort übel hausten. Auf der Stelle wendete Otto von Ballenstedt und seine Mannen die Pferde und begaben sich auf den Weg nach Köthen, dem alten askanischen Stammsitz. Schnell waren die Slawen bis an die Elbe zurückgedrängt, doch Otto begehrte mehr. Er setzte über die zugefrorenen Furten über die Elbe und begann weitere Landstriche für sich zu erobern. Roßlau, Burrow und Coswig waren dabei die ersten Stationen, die er für sich vereinnahmen konnte. So stand er nun, mitten in der Slawenburg Rozlowe, wo immer noch der alte gemauerte Turm stand, den einst seine Vorgänger unter König Heinrich I. während der ersten Landnahme im slawischen Territorium errichten ließen. Doch hat er die vergangenen Jahre des Leerstandes nicht schadlos überstanden und so wird Otto von Ballenstedt im Frühjahr seine Handwerker beauftragen, den Turm zu reparieren und ihn dann mit einen seiner Mannen besetzen ... **Ob es wohl so war?** Möglich wäre es schon, doch leider gibt es keine Überlieferung zur Rosslauer Geschichte, die die Zeit vor dem 13. Jahrhundert berührt. Aber es gibt bauliche Überlieferungen und die konnten viel neues berichten. Mit der Nennung von Albertus des Rozlowe tritt der Ort bzw. die Burg Roßlau im Jahr 1215 erstmals in das Licht der Geschichte, 1358 wurde erstmals die Burg selbst schriftlich genannt. Natürlich ist aus Baumaßnahmen und archäologischen Untersuchungen bekannt, dass das Areal der Burg schon viel länger besiedelt wurde. Unsere jetzige Burg hat als Hauptmerkmal den an die Seite gestellten Wohnturm, der eine Folgebebauung der mittelalterlichen Burganlage darstellt. Einige spätromanische Bauelemente lassen seine Errichtung im 12./13. Jahrhundert datieren, andere Befunde sprechen eher für das 14. Jahrhundert. Aber eines war bei der Erforschung schon immer klar, er muss ein Vorgängerbauwerk gehabt haben, der in der Mitte des Burghofes zu vermuten ist. Und tatsächlich, beim Einbau des Blitzschutzes im Jahr 2008 wurde im Burghof Feldsteinmauerwerk angetroffen, teils vermörtelt, teils als lose Steinlage. Schon seinerzeit wurde durch Fördervereinsmitglied Torsten Vollert dokumentiert, das hier das Vorgängerbauwerk der Burg Roßlau gefunden wurde, ohne jedoch zu ahnen, welche Dimensionen es wirklich hat. Erst die komplette archäologische Untersuchung des Burghofes im Jahr 2009 brachte es an den Tag, die Mauern und Feldsteinlagen, welche im Jahr 2008 gefunden wurden, gehören zu einem einzigen Bauwerk. Es war ein mächtiger Bergfried von 14 m im Durchmesser und einer Mauerstärke von 4 Meter, bei einer zu rekonstruierenden Höhe von 30 Meter. Das Primärmauerwerk war in Gipsmörtel gelegt, welcher vorläufig auf die Zeit 10./11. Jahrhundert datiert ist. Später erhielt dieser Turm eine nochmalige Ummantelung, die bereits in Kalkmörtel ausgeführt wurde. Geschliffen wurde der Turm dann im 13. Jahrhundert, wie uns die Befundlage berichten konnte.

Eine kleine Sensation ist dieser Fund schon, war man doch bisher der Meinung, das erst im 13. Jahrhundert die Deutschen Fuß in Roßlau fassten.

Verfasser: Torsten Vollert |

Übrigens: Der Bergfried ist in seinen Dimensionen am Boden des sanierten Burghofes als Metallring dargestellt.

Roßlau bekommt Jahnheim wieder

Sie als Besucher haben zum Fest am letzten Augustwochenende als erste Gäste, Nutzer oder Wassersportinteressierte die Gelegenheit, bei uns reinzuschauen und sich persönlich zu überzeugen.

Wenn Sie zum diesjährigen Heimat- und Schifferfest, vorbei am Werfttor die Sachsenbergstraße zur Elbe herunter schlendern, wird Ihnen ein Neubau begegnen, der augenscheinlich noch nicht fertig ist. Aber der äußere Eindruck täuscht. Im Inneren ist das, was die Mitglieder des TV Jahn 1889 Roßlau e.V. und fleißige Handwerker in den letzten drei Jahren geschaffen haben, durchaus zeigenswert. Es löst vor allem einen jahrzehntelangen sanitären und abwassertechnischen Missstand an den Bootshäusern ab. Bislang war Wassersporttreiben für unsere Paddler immer unter sehr primitiven Bedingungen möglich: ohne Umkleieräume, Duschen und ordentliche Toiletten. Bei Sommerwetter konnte man in die Elbe springen, war danach abgekühlt und schweißbefreit aber auch genauso sauber wie unsere Elbe. Dabei sind Wassersportler absolut keine „Warmduscher“, sind sie doch, außer bei Eisgang, bei jedem Wetter unterwegs. **Gemeinsam mit den beteiligten heimischen Firmen** haben wir in den letzten heißen Sommerwochen vorm Fest alles daran gesetzt, besonders den Sanitärteil für unsere Sportler und die Besucher des Heimat- und Schifferfestes 2010 nutzungsfähig zu machen. Am Ende kommt es immer auf die „tausend kleinen Dinge“ an. Gerade auch deshalb, Dank an die Stadtwerke/DESWA für ihre wichtige Hilfe kurz vor Ultimo. Geholfen haben uns neben der Stadt Dessau-Roßlau natürlich noch mehr. **Um so stolzer können die Jahnler heute darauf sein**, ein solches anspruchsvolles Vorhaben im wesentlichen gemeistert zu haben. Wir haben das in uns gesetzte Vertrauen der Förderer von Stadt, Sportbund, SUNK, Lotto- Toto, Sparkassen und etlichen Einzelpersonen gerechtfertigt. Allen Helfern und Unterstützern werden wir, wenn das Gebäude auch von außen sichtbar fertig ist, bei einer ordentlichen Einweihungsfeier im neuen Sozialtrakt Wassersport, Dank sagen. **Viele Mitbürger, Sportler und (ehemalige) Werftangehörige können sich sicher noch an manche ereignisreiche Stunde im alten Vereinsheim, dem Jahnheim mit Kegelbahn und Handballplätzen im Roßlauer Hermann-Wäschke-Weg, erinnern.** Das ging, Anfang der 30er Jahre von den Mitgliedern in Eigenleistung geschaffen und zu DDR- Zeiten erweitert und modernisiert, unserem Verein nach 1990 leider durch die Treuhand verloren.

Jetzt hat Roßlau wieder ein Sportheim, das auch wieder den Traditionsnamen „Jahnheim“ erhalten könnte. Eventuell mit dem Zusatz „am km 258“ als Hinweis auf den neuen Standort gegenüber dem Kanu-Bootshaus am gleichnamigen Elbekilometer.

Verfasser: Otto- Harald Krüger, 1. Vorsitzender Turnverein Jahn 1889 Roßlau e.V.

Adlerauge ist wachsam

Nicht immer müssen wir in den Zoo, um seltene oder vom Aussterben bedrohte Tiere bewundern zu können. Aufmerksame Kinderaugen entdeckten ein Greifvogelpaar, das sich in Roßlau an unserer Elbe niedergelassen hat. „Ich glaube, sie haben sogar ein Junges.“, erzählt mir aufgeregt meine Tochter, die sogar schon Namen für das Paar parat hat. „Horst und Wilfriede nenne ich sie!“ und schon wird nach Fotos in Omas Vogel-Lexikon gesucht, um heraus zu finden, wer die Beiden wirklich sind ...

Ein Anruf im Biosphärenreservat Mittelelbe bringt Aufschluss: „**Fischadler sind eine nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Vogelart**, die zugleich auch der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union unterliegt.“, sagt Holger Gabriel. „2008 siedelte sich ein junges Paar Fischadler an der Elbe bei Roßlau an und zog gleich im ersten Jahr erfolgreich 2 Junge auf. Wegen der Nähe des von den Adlern erbauten Horstes (Nest) zu geplanten Bauarbeiten wurde durch die Deutsche Bahn im März diesen Jahres an geeigneter Stelle ein neuer Nistmast errichtet. Dieser wurde von den Fischadlern nach Ankunft aus dem südlichen Winterquartier auch prompt angenommen.“

Auf die Frage, ob man weiß, wo „unsere“ Adler geboren wurden, hält Gabriel sofort eine Antwort bereit. „Während das Männchen 2002 in der Muldeau nördlich Raguhn erbrütet wurde, stammt das Weibchen aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz (2005 geboren). Bislang waren sich die beiden Partner treu und wechselten auch gemeinsam zum neuen Brutplatz. In diesem Jahr zogen sie nun schon zum 3. Mal 2 Jungvögel auf.“

„Die Erkenntnisse zur Herkunft, dem Alter, der Partnertreue sowie der Ansiedlungsdynamik, sind einem speziellen Farbberingungsprogramm zu verdanken. Die Vögel erhalten als Nestling schwarze Farbringe mit einer Buchstaben-Nummern-Kombination. Diese kann mit entsprechender Optik oder anhand brillanter Fotos abgelesen und dem einzelnen Vogel zugeordnet werden. Die Ringe sind aufgrund des sehr geringen Gewichtes kein Hindernis beim Fliegen oder Fischen. Die heimische Fischadlerpopulation unterliegt einem Monitoring, das von einer Vielzahl ehrenamtlich Tätiger getragen wird.“, berichtet Holger Gabriel.

Eben solche brillanten Fotos stammen u.a. vom Roßlauer Fotografen Walter Flohr, der die besondere Liebe zu den Fischadlern nicht leugnen kann. Stundenlang verharrt er schon mal - in ausreichender Entfernung zum Horst, um die nötige Ruhe der Adler nicht zu stören - für ein gelungenes Bild.

Entdeckt: Fee Heppner | Mit Holger Gabriel sprach Christel Heppner



Ein Junges?
Privatfoto: Günther Röber



Unser Roßlauer Fischadler mit Beute auf dem Todbaum neben dem Stahlmast ...
Foto: Walter Flohr



Anflug auf den Roßlauer Horst
Foto: Walter Flohr

Ganz nah dran an der Elbe

Sie sind der Elbe so nah, wie kaum ein anderer, die Männer und Frauen des Roßlauer Paddlervereins 1922. Sie kennen die Bühnen, die schönsten Sandstrände, sie haben die Veränderungen in den zurückliegenden Jahren an und in der Elbe miterlebt. Daher wird der sonntägliche Paddelausflug, zu dem sie mich einladen, auch eine „Elbegeschichtenfahrt“. Los geht es auf dem Gelände des Coswiger Kanuvereins am Stromkilometer 237, vorbei an der neuen Coswiger Marina. Der vereinseigene 10er Canadier ist voll, zwei kleine Boote des Vereins begleiten uns. Die Sonne meint es ausgesprochen gut an diesem Tag, Libellen tanzen über dem Wasser, ein Fischreiher steht am Rand der Elbe. Janine kommt uns entgegen. Das Binnenschiff scheint riesig zu sein, die von ihm verursachten Wellen lassen unseren „Zehner“ wippen. Die ersten Badenden liegen am Elbe-Sandstrand. Mit Campingstuhl, Sonnenschirm und Zelt haben sie es sich gemütlich gemacht. Erster Zwischenstopp am sogenannten schwarzen Wasser. Der Fließgraben ist für Boote tabu. Bis nach Wörlitz führt er, erzählt Vereinsmitglied Frank Buchholz. Vor einiger Zeit hat er hier mit Freunden einen riesigen Biber gesehen. Wir sehen an diesem Tag keinen. Es geht weiter. Mit kräftigen Paddelschlägen kommen wir vorwärts. Am Stromkilometer 245 werden die Reste des Kraftwerks Vockerode sichtbar. Gerhard Streuber ist seit 1970 begeisterter Paddler. Damals gehörten sie noch zur BSG Motor Schiffwerft, heute ist der Paddelverein eine Abteilung des TV Jahn Roßlau 1889. Er erinnert sich an das Jahr 1957. Damals raste ein Flugzeug bei Nebel in einen der Schornsteine und hinterließ ein Loch. Die Piloten und Arbeiter des Kraftwerkes seien damals ums Leben gekommen. Der 68jährige wird auch nicht vergessen, wie im September 2001 die vier Schornsteine des Kraftwerkes gesprengt wurden. Ein wenig Bedauern liegt in seiner Stimme. Ein kleines Motorboot kommt uns entgegen, zwei Störche stehen im seichten Wasser. Wir legen noch einmal an. „Hinter den Bäumen steht die Solitüde“. Das von Fürst Franz errichtete Gebäude ist zerstört, wird seit einigen Jahren durch die Rotarier in kleinen Schritten wieder aufgebaut. Der Elbabschnitt mit dem herrlichen Sandstrand ist der traditionelle Rastplatz für die Paddler auf ihren Touren entlang der Elbe. Vereinschef Hirschmann lässt es sich nicht nehmen, ein erfrischendes Elbebad zu nehmen. Gerhard Streuber läuft ein Stück entlang des Ufers und zeigt auf den kurzen Wurf. Hier hatte die Elbe früher eine gefährliche Biegung. Gefährlich vor allem für die

Schiffe, die nur schwer um die Kurven kamen. „Otto Alex hat sich bis Anfang der 30iger Jahre noch was dazu verdient, in dem er den Schiffen half, dieses kurvenreiche Stück unbeschädigt entlang zu fahren“, weiß Gerhard Streuber. Dann wurde das Stück begradigt und die Elbe damit einen Kilometer kürzer. Das Gelände „Matzwerder“ genannt, sei damals auch militärisch genutzt worden, wie so viele Plätze entlang der Elbe. Ihre qualitativ besten Zeiten hatte die Elbe bis Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Bis 1915 hätten die Schiffer keine extra Behälter für das Trinkwasser mitnehmen müssen, da die Elbe Trinkwasserqualität gehabt habe. Paddler Streuber gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn er von „seiner Elbe“ erzählt. Die Elbebader sind inzwischen abgekühlt, steigen zurück in den Zehner. Die Paddler tauchen tief ins Wasser ein. Zwei junge Rehe stehen im Gras in Ufernähe, blicken neugierig auf uns Paddler, lassen sich aber nicht stören. Es geht vorbei am ehemaligen Übungsplatz des Pionierbataillons, am Otto Stein, der nach dem längjährigen Roßlauer Hafenchef Werner Otto benannt ist. Dann sind auch schon die Elbebrücken in Sicht, die Boosthäuser tauchen auf, wir legen an. Die Männer heben das Boot aus dem Wasser und bringen den „Roßlauer“ in das Boosthaus, ebenso die Begleitboote. Alle packen mit an, sie sind ein eingespieltes Team.

38 Mitglieder hat der Roßlauer Paddlerverein momentan. Doch es könnten ruhig ein paar mehr sein, sagt Vereinschef Kersten Hirschmann. Wie viele Vereine plagen auch die Paddler Nachwuchssorgen. Ungeachtet dessen, sind die Paddler zu einer festen Größe beim Roßlauer Schifferfest geworden, versuchen auch hier, die Roßlauer für ihr Hobby zu begeistern. Und nicht zuletzt gehören sie zu den wichtigsten Partnern beim traditionellen Bootskorso. Der Verein besitzt ein Trainer-Motorboot, sechs Wanderboote und 20 Rennkajaks, mit denen ein Teil der Truppe an Wettkämpfen teilnimmt. Etwa acht sind es im Jahr. Ansonsten geht es vor allem um das gemeinschaftliche Erlebnis zu Wasser, das sie vereint. Jeden Montag 18.30 Uhr ist Ausfahrt mit dem 10er Canadier. Und natürlich sind die Paddler auch Ansprechpartner für alle, die die Elbe paddelnd erkunden wollen. Mit der Fertigstellung des neuen Sanitär- und Vereinsgebäudes mit Duschen, WC und Vereinsraum verbessern sich künftig nicht nur für die Paddler die Bedingungen, sondern auch für alle Gäste des Vereins. Beim diesjährigen Schifferfest kann das Gebäude präsentiert werden, verspricht Kersten Hirschmann.

weitere Informationen: www.rosslauerpaddlerverein.jimdo.com



Der Roßlauer 10er-Canadier



Wegbegleiter



Frank Buchholz – wirklich.



Baden in der Elbe



Rast



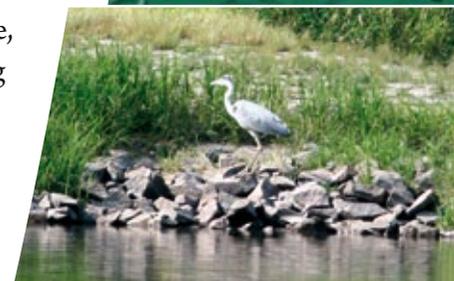
Rast



Unter den Elbbrücken



Alle packen mit an.



Beobachter: Fischreiher an der Elbe

Freiwillige Helfer in brenzigen Situationen

Schnell, kompetent, zuverlässig hat Roßlaus Wehrleiter Enrico Schammer auf seiner Visitenkarte stehen. Das bezieht sich auf weit mehr als die Brandbekämpfung. Die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau sind nicht nur schnell, kompetent und zuverlässig wenn es brennt, sondern auch wenn helfende Hände gebraucht werden, ob nun beim Badewannenrennen, beim ROSS-Markt oder beim [Schifferfest](#)*.

Knapp 100 Kameraden gehören derzeit zur Truppe um den 28-jährigen Enrico Schammer, der seit zwei Jahren Wehrleiter ist.

Seit der Gründung der Roßlauer Jugendwehr 1994 trägt er mit Stolz die Uniform. Es waren seine Großväter, die als Feuerwehrmänner den damals noch kleinen Jungen begeisterten, wenn sie von ihren Einsätzen berichteten. Inzwischen ist Schammer selbst ein erfahrener Feuerwehrmann. „Wenn der Pieper los geht, dann steigt der Puls auf 180, weil man nur vage weiß, was einen erwartet“, beschreibt er seine Gefühle vor den Einsätzen. 43 Kameraden gehören zur Roßlauer Einsatzabteilung. Doch nicht jeder kann kommen, wenn die Feuerwehr gebraucht wird. Viele Kameraden würden auswärts arbeiten, bedauert Schammer.

Der dienstälteste aktive Kamerad ist der 63-jährige Bernd Klaue. Seit 1959 trägt er die Feuerwehruniform. Mitschüler begeisterten ihn für die damalige Pionierfeuerwehr. Es folgte die FDJ-Löschtruppe, schließlich der aktive Dienst bei der Erwachsenenwehr. An einen Einsatz in der PO Anlage des DHW erinnert er sich noch. Ebenso daran, wie er einen Kameraden von einem Silo retten musste, als dieser wegen giftiger Dämpfe zusammengebrochen war. Zwei Jahre darf er noch Löscheinsätze mitmachen. Mit 65 muss er sich verabschieden, zumindest aus dem aktiven Dienst. So will es das Gesetz.

150 Einsätze hatten die Männer und Frauen der Roßlauer Wehr im vergangenen Jahr. In diesem Jahr sind es bereits mehr als 60. „Wir haben vor allem viel mit Brandstiftung zu tun“, sagt Wehrleiter Schammer, der sich zugleich mehr Anerkennung in der Bevölkerung wünscht. „Wenn wir mit Martinshorn fahren, dann machen wir das nicht aus Spaß, sondern haben

Gründe dafür“ wirbt er um mehr Verständnis. Denn nicht selten komme es vor, dass sich Bürger wegen des Lärms beschwerten. Was viele jedoch vergessen würden, sei die Tatsache, dass alle Kameraden ihre Freizeit in den Dienst der Feuerwehr stellen würden und das unentgeltlich. Da könne es durchaus sein, dass einem nächtlichen Einsatz ein anstrengender Arbeitstag folge.

Noch ganz beruhigt durchschlafen darf der Feuerwehrynachwuchs. Die neu gegründete Kinderfeuerwehr vereint die sechs bis 10-jährigen. Etwa 18 Jungen und Mädchen sind hier derzeit aktiv, treffen sich im 14-tägigen Wechsel mit der Jugendwehr im Feuerwehrhaus in der Karl-Liebknecht-Strasse 38.

**Wussten Sie, wo und wie die Feuerwehr das Roßlauer Heimat- und Schifferfest unterstützt?*

- Schmücken der Stadt mit Stockfahnen
- Bootskorso auf der Elbe
- Absicherung der Lampionumzüge und des Abbrennplatzes der Feuerwerke
- Begleitboote für Regatten
- Hinter die Kulissen geschaut
- Absicherung des Festumzuges
- etc.

„Unseren herzlichsten Dank an alle KameradINNeN für jede Stunde ihrer geopferten Freizeit!“

[Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.](#)

Weitere Informationen im Internet: www.feuerwehr-rosslau.net



Die Mannschaft



Zollfrei feiern am Elbzollhaus

Die weiße Fassade hebt sich wohltuend vom satten Grün der Umgebung ab. Palmen am Eingang sorgen für mediterranes Flair, der Rasen ist englisch kurz. Nach 20 Jahren ist das Elbzollhaus am Elbkilometer 258 wieder zu neuem Leben erwacht.



Das begann vor mehr als 200 Jahren. Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorf, der sich für viele Bauten im Dessau-Wörlitzer Gartenreich verantwortlich zeichnet, schuf auch die Pläne für das Elbzollhaus, dessen Bau 1789 begann. Auftraggeber war Fürst Franz, der zwei Jahre zuvor eine neue Elbbrücke errichten ließ, nachdem die alte Brücke vom Hochwasser weggerissen worden war. Wie der Name bereits deutlich macht, mussten Schiffe am Elbzollhaus bezahlen. Auch wer von hier aus auf die andere Elbseite übersetzen wollte, hatte Fähr- oder Brückengeld zu entrichten. Nachdem der Elbzoll um 1822 abgeschafft wurde, diente das weithin sichtbare Elbzollhaus als Wohnhaus, zeitweise war hier auch ein Ausschank untergebracht. Um eine Eisenbahnbrücke bauen zu können, erwarb 1877 die Berlin-Anhaltische

Eisenbahngesellschaft das Grundstück mit Haus. 1919 wurde das Objekt zwangsversteigert. Der Gastwirt Karl Henning erwarb es. Seit Ende des 19. Jahrhunderts fanden am Elbzollhaus Ruderregatten statt, 1927 wurde der Mitteldeutsche Regatta-Verein Eigentümer. Nach dessen Enteignung, als Folge des Zweiten Weltkrieges, bekommt die Stadt Dessau das Elbzollhaus, die es an die Stadt Roßlau verpachtet.

Seit Ende der 50iger Jahre wird das Ensemble als „Station Junger Techniker und Naturforscher“ genutzt, erinnert sich Wolfgang Straßer. Er hat 14 Jahre lang hier als Pionierleiter und pädagogischer Mitarbeiter gearbeitet, war zudem Kapitän auf dem Pionierschiff „Pittiplatsch“. Noch gut erinnert

er sich an die vielen Arbeitsgemeinschaften, an die Schiffsmodellbauer, die Modelleisenbahner, die jungen Chemiker. Ganz oben im Turm hatten die „Sternengucker“ ihr Domizil. Wolfgang Straßer leitete die Arbeitsgemeinschaft „Junge Matrosen“. Knoten und andere für die Seefahrt wichtige Dinge hätten die Kinder und Jugendlichen bei ihm gelernt. „Eine tolle Zeit sei das gewesen“, schwärmt der heute 73jährige, der die Nähe zur Elbe nie verloren hat, noch heute mit einem selbst gebauten Boot unterwegs ist.

Umso schmerzhafter war für ihn die Schließung der Einrichtung 1990. Zehn Jahre später dann ein erster Hoffnungsschimmer, auch für viele Roßlauer. Eine Investorengruppe kündigte eine Wiederbelebung als Elbe-Ausfluglokal an. Von einer Diamantenschleiferei, die in den Turm einziehen sollte, war die Rede. Doch auch wenn immer mal wieder ein Licht in der verglasten Kuppel des Turms zu sehen war, realisiert wurden die angekündigten Pläne nicht. Erst ein erneuter Besitzerwechsel brachte die Wende, eine farbenfrohe.

Thomas Richter entwarf die Pläne für die Innenraumgestaltung. Mit lilanen, gelben, grünen und orangefarbenen Zimmern beweist er viel Mut zur Farbe. „Ich liebe Farben“, gesteht der 37jährige, in Roßlau Aufgewachsene, der zugleich Pächter des Objektes ist. Die notwendige Erfahrung bringt er vom Landhaus mit, das er seit Jahren führt. Daher sei für ihn von vornherein klar gewesen, dass er im Elbzollhaus keine ständige Gastronomie etablieren werde. Sein Konzept sieht vor, das Ensemble als Pension zu etablieren, sowie als Ort für Tagungen, Hochzeiten und andere Feiern. Acht Zimmer mit Platz für 20 Personen stehen dafür zur Verfügung. „Wir möchten, dass unsere Gäste uns in guter Erinnerung behalten“, formuliert Thomas Richter sein Hauptziel mit dem Wissen des Gastronomen, dass es keine bessere Werbung gibt, als zufriedene Gäste. Und er hat noch weitere Pläne. Einen Beach-Volleyballplatz für die Jugend möchte er künftig anbieten, dazu einen kleinen Imbiss. Noch während der 37jährige von seinen Ideen spricht, klingelt das Telefon. Die nächste Familie möchte im Elbzollhaus feiern.

Auch nach mehr als 200 Jahren ist der Stromkilometer 258 eine gute Adresse.



Wolfgang Straßer



Impression: Räumlichkeiten



Thomas Richter



Elbzollhaus 2010



Impression: Zimmer

10 Jahre Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum in Roßlau

„Furchtbar hat es hier ausgesehen“, sagt Dieter Herrmann, wenn er an das Jahr 1998 denkt. Damals erhielten Roßlaus Schiffer die ehemaligen Umkleideräume der Schiffswerft als Domizil für ihr Museum. Zwei Jahre dauerte es, bis aus dem Keller ein ansehnlicher Museumsbereich mit etwa 400 m² Ausstellungsfläche wurde. 1000 Arbeitsstunden der Roßlauer Schiffervereinsmitglieder stecken in den Wänden, den Elektroleitungen, dem Putz, in der Farbe. Inzwischen ist das Museum in der Clara-Zetkin-Str. 30 c eine gute Adresse für all jene, die etwas über die Entwicklung der Elbeschifffahrt, die Roßlauer Schiffswerft und den Hafen erfahren wollen. Etwa 50 Schiffsmodelle stehen in den Vitrinen, angefangen vom Heckraddampfer aus dem Jahr 1906, über einen See-Eimerkettenbagger, bis hin zum Küstenmotorschiff Europa. Wenn es um deren Geschichte und Geschichten geht, ist Dieter Herrmann eine nahezu unerschöpfliche Quelle. Immerhin hat er 34 Jahre seines Lebens in der Schiffswerft gearbeitet. So verbrachte er zu DDR-Zeiten fast ein halbes Jahr in Hamburg. Die Werft hatte 15 Küstenmotorschiffe für die Norweger gebaut, erinnert er sich, die in Hamburg übergeben wurden. Tagsüber hätten sie auf den Schiffen Restarbeiten erledigt. „Abends musste ich mit meinen Kollegen bei den Norwegern unsere Trinkfestigkeit beweisen“, sagt er lachend. Zu den ganz persönlichen Stücken des Schifffahrtsmuseums gehören die vielen Fotos von Roßlauer Schiffern und deren Familien. „Inzwischen kommen oft Gäste ins Museum, die persönliche Erinnerungsstücke wie Fotos oder Lehrlingsverträge bringen“, freut sich Dieter Herrmann gemeinsam mit Schiffervereinschef Hans-Georg Strauß. Schließlich gab es Anfang des 20. Jahrhunderts etwa 400 Schiffer in Roßlau. Deren Nachfahren gehören immer wieder zu den rund 1000 Gästen, die der Verein jährlich begrüßen kann. So dokumentiert das 10 Jahre junge Museum auch ein Stück Roßlauer Geschichte. Die neueste Errungenschaft des Vereins steht wie ein Wächter ganz in schwarz gleich am Eingang des Museums. Eine Schaufensterpuppe trägt einen sogenannten „Biberpelz“, der Kopf wird von einer Baschlik, einer dicken Wollmütze, bedeckt. So waren die Schiffer vor Wind und Kälte gut geschützt. Das Roßlauer Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum ist jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Zudem begrüßen die Vereinsmitglieder auch jeden 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr Gäste. Anlässlich des Schifferfestes ist das Museum – das bei heißem Wetter übrigens eine herrliche Abkühlung bietet – von Freitag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können jederzeit Sonderführungen vereinbart werden.



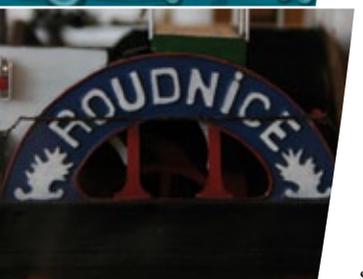
Im Museum



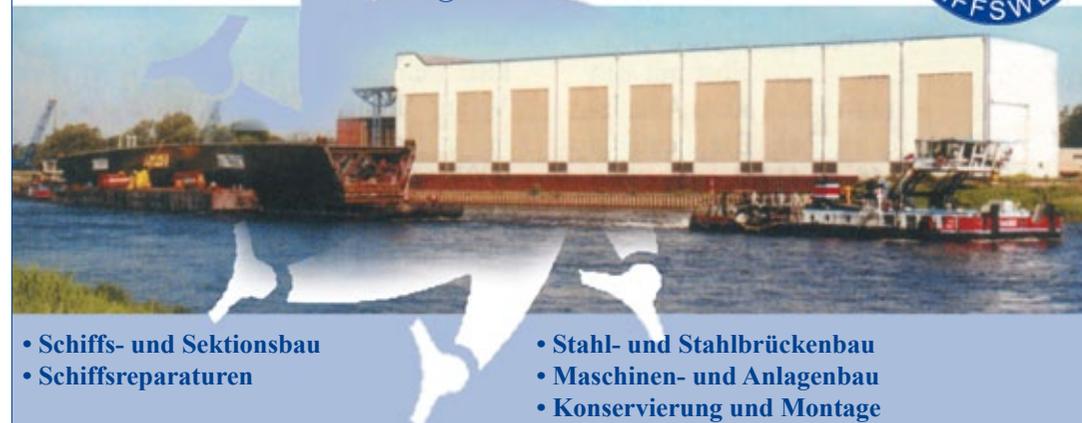
Schiffsmodell



H.-G. Strauß und D. Herrmann



RSW Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co.
 Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau
 Telefon (034901) 94-0 • Telefax (034901) 94-237
 www.rsw-stahlbau.de • E-Mail: mail@rsw-stahlbau.de



- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen

- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau
- Konservierung und Montage

GELTINGER

Agrarhandel
Lagerhaus
Spedition

Geltinger Agrarhandel
Industriehafen 6
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 889-0
Fax: 034901 889-25

rosslau@agrarhandel-geltinger.de

Ecogreen
Oleochemicals

DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
Ecogreen Oleochemicals GmbH

Hiesige Produkte:

- Zuckeralkohole
- ungesättigte Fettsäuren
- Ester
- Fettamine

Wir bilden aus.

www.dhw-ecogreenoleo.de
info@dhw-ecogreenoleo.de

Dyckerhoff Beton GmbH & Co. KG
Niederlassung Elbe-Spree

Werk Roßlau
Industriehafen 4b
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 517-0
Telefax 034901 517-15



Dyckerhoff Beton

Transportbeton
Werkfrischmörtel
Spezialbaustoffe
Anhydrit-Fließestrich

WTZ Roßlau

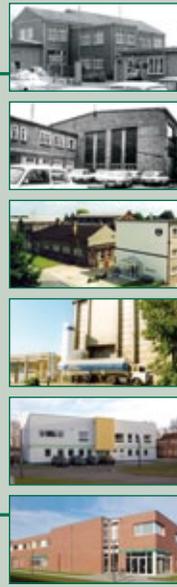


60 Jahre Forschung und Entwicklung.
Das WTZ Roßlau feiert in diesem Jahr sein Firmenjubiläum.



Von der Idee ...

- > Motorentechnik
 - > Energiesysteme
 - > Forschung und Entwicklung
 - > Tests, Schadensgutachten
 - > Dienstleistungen
- ... bis zur Anwendungsreife.



www.wtz.de WTZ Roßlau gGmbH
Mühlenreihe 2A
06862 Dessau-Roßlau

Tel. 034901 883-0
Fax: 034901 883-120
E-Mail: info@wtz.de

Ansprechpartner:
Herr Günther Gern
Geschäftsführer

Unser Verein gründete sich am 27.03.2003 im damaligen Hotel „Astra“. Durch viele und intensive Gespräche mit Firmen- und Geschäftsinhabern, die sehr starkes Interesse für die Vereinsbildung zeigten, konnten schon zur Gründungs- und Wahlversammlung 58 Mitglieder gewonnen werden. Mittlerweile zählt der Verein in seiner bisher kurzen Geschichte 72 Mitglieder. Diese setzen sich aus Einzelunternehmern, Handwerkern, Freiberuflern, Mittelständischen Unternehmen und hiesigen Vereinen zusammen. Alle diese Mitglieder haben sich das gleiche Ziel, dem Handel und der Wirtschaft nötige Impulse zu verschaffen und damit gleichzeitig die Wirtschaftskraft zu bündeln, gesetzt. Außerdem sind wir bestrebt, auch überregional durch wirtschaftliche und politische Beziehungen, das Augenmerk auf unsere Stadt, unsere Region zu lenken.

Kennen Sie unsere Börse zum Finden von Praktikumsplätzen in der Region: „Praktikum schon gesucht? – Praktikum schon gebucht?“ im Rahmen des Projektes Schule-Wirtschaft? Die bisher geleisteten und geplanten Aktivitäten finden Sie auf unserer WEB-Site:

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Wir unterstützen auch das Roßlauer Heimat- und Schifferfest!

Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

72 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:

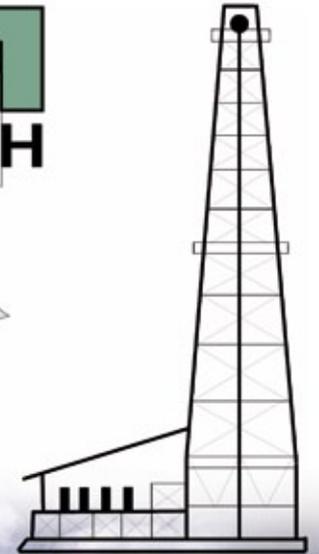
- Gastronomie und Handel • Handwerk
- Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mühlenreihe 2a • 06862 Dessau-Roßlau • Tel.: 034901 8830

Praktikum schon gesucht?

OILCHEM GmbH



Oilchem GmbH

Dr. rer. nat. Axel Mundo

Magdeburger Strasse 54

06862 Dessau- Rosslau

mit freundlicher Unterstützung von



www.radiosaw.de

ERDINGER

Weißbier

7. DESSAUER

Oktoberfest

TICKET - VORVERKAUF



VORVERKAUFSTELLEN

www.anhalt-ticket.de

Stadtinformation Dessau
Zerbster Straße 2c - 06844 Dessau-Roßlau

MZ Service Center Dessau
Poststraße 14 - 06844 Dessau - Roßlau

Landhaus Dessau
Landhaus 1 06844 Dessau-Roßlau

Stadtinformation Rosslau
Südstraße 9 - 06862 Dessau-Roßlau

Freitag + Sonntag

FREIER EINTRITT

Sa. 25.9. & Sa. 2.10.
je **5,50 €** inkl. VVG

www.landhaus-dessau.de

24.-26.
SEPTEMBER

&

01.-03.
OKTOBER

HAUSEIGENTÜMER AUFGEPASST
Darlehensvermittlung – schnell und zuverlässig, auch wenn andere abgelehnt haben

- Umfinanzierung
- Ratenentlastung
- Sonderkonditionen

Finanz Concept Zerbst

Telefon: 03923 621930

www.finance-concept-zerbst.de



Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie Hauswirtschaft

Inh. Swetlana Dießner

Hauptstraße 128
(Betreutes Wohnen)
06862 Dessau-Roßlau

24 h (Ruf) 0172 / 3132734
Büro 034901 / 95157



24 h – Pflege und Betreuung, mediz. Versorgung

- nach Krankenhausaufenthalt
- Verhinderungspflege
- **Intensivpflege** zu Hause und in WG
- Urlaubspflege
- betreuender Pflegedienst in Senioren WG's
(Südstraße 10 und 43 sowie Luchstr. 18)

- Diakonissenkrankenhaus Dessau gGmbH
- Einkaufszentrum Wagnerpassage Dessau
- Elbe-Rosell-Halle
- Ganztagsschule Zoberberg
- Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg
- Grundschule Mosigkau, Dessau
- IHK Halle-Dessau
- Impfstoffwerk Dessau-Roßlau OT Tornau
- Jugendherberge Dessau
- Kita Pustebume, Dessau
- Lebenshilfe Dessau
- Lebenshilfe für geistig Behinderte Roßlau
- Neumann-Handels-GmbH
- Schulgebäude der Katholischen Propsteigemeinde St. Peter & Paul / Dessau
- stadtschwimmhalle Dessau
- stadtparkasse Dessau
- St. Joseph-Krankenhaus Dessau
- Tally-Weijl-Shop Dessau
- Technologie- und Gründerzentrum Dessau
- Tee Oase (Rathauscenter Dessau)
- Werkstatt für Behinderte Roßlau
- Wohnen für Behinderte Roßlau
- WTZ Roßlau gGmbH

HUF COR Deutschland GmbH – Unsere mobilen Trennwände in Dessau-Roßlau

HUF COR
Mobile Trennwand - Systeme

www.hufcor.de



**Elbterrassen
zu
Brambach**
bei
Dessau-Roßlau

Unser Haus ist für Fahrradwanderer und als Ausgangspunkt für Tagestouren ideal gelegen. Unser Moby Dick bringt Sie über die Elbe. Frühstücken Sie auf unserer schönen Terrasse. Alle Zimmer und Ferienwohnungen mit Elbblick.

Tel. 034901/82675 www.elbterrassen.de

Pflegenote
1,8



**Amtsmühle
Rosslau GmbH**
KATRIN KLOSS & SÖHNE

Seniorenresidenz
Betreutes Wohnen mit hauseigenem Pflegepersonal
Gaststätte "Zur Amtsmühle"
Gesellschaftsräume "Amtsgericht"
Pension

Fernruf: 034901-6 66 48 und 5 27 89 • Fax: 034901-8 75 56
Mühlenstraße 47 - 49a • 06862 Dessau-Roßlau (OT Roßlau)
mail: katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de

Otto Müller
Omnibusbetrieb GmbH & Co KG



Otto Müller
Omnibusbetrieb GmbH & Co KG

Ihr zuverlässiger Partner im Linien-, Schüler- und vertragsgebundenen Verkehr sowie Rufbussystem.

Magdeburger Straße 94 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 25 55 • Fax 03 49 01 / 8 25 77

Rossel-Touristik
rossel-touristik@t-online.de
www.rossel-touristik.de



Müller
Reisen in die weite Welt

Hauptstraße 26 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 32 67 • Fax 03 49 01 / 6 51 08



von der Heydt Service GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Jörn von der Heydt

Roßlauer Straße 75
06861 Dessau-Roßlau,
OT Rodleben

info@heydt-dessau-rosslau.de
www.heydt-dessau-rosslau.de

Tel.: 034901 5279-0
Fax: 034901 5279-10

... Lassen Sie sich beraten!

- // HEIZUNG
- // SANITÄR
- // KÄLTETECHNIK
- // ERDWÄRMEPUMPEN
- // BRUNNENBAU

- // SOLARENERGIE
- // ALTERNATIVE ENERGIEN
- // TANKREINIGUNG
- // AUFZÜGE
- // **24 h-NOTDIENST**




JETZT KRÄFTIG SPAREN!

JETZT WECHSELN!

DESSAUSTROM & **DESSAUERD GAS**

WECHSELN! (small text above WECHSELN!)

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER 2010 STROM
ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER 2010 GAS

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Kundenzentren oder telefonisch unter der kostenfreien Servicenummer 0800 899 15 00.



**STADTWERKE
DESSAU**

www.dvv-dessau.de



**KANU-UND FAHRRADVERLEIH - KANU-UND FAHRRADTOUREN -
KOMPLETTANGEBOTE MIT HOTEL-UND CAMPINGAUFENTHALTEN -
EIN-UND MEHRTAGESPAUSCHALEN - FERIEFREIZEITEN**

034901 / 598700 www.elbufercamp.de - info@elbufercamp.de

- Bauplanung für Wohn- und Gewerbebau
- Ermittlung von Schäden an Gebäuden
- Brandschutzkonzepte
- Beweissicherung – Gutachten

**BAUSACHVERSTÄNDIGEN- UND
BAUPLANUNGSBÜRO
LISSO & LISSO GbR**

Kornelia Lisso Diplom-Ingenieur (FH)
Fachplaner (EIPOS / IHK) für vorbeugenden Brandschutz

Detlef Lisso Diplom-Ingenieur (FH) BdB
Beratender Ingenieur
Sachverständiger (EIPOS / IHK)
SV für Bewertung von Schäden an Gebäuden
SV für vorbeugenden Brandschutz

Meinsdorfer Str. 5 06862 Dessau-Roßlau

Telefon 034901-93013 oder 0178-7133710
Telefax 034901 - 93014
E-Mail info@bauplanung-Lisso.de
WEB www.bauplanung-Lisso.de

Auto-Service-Center Roßlau GmbH

Magdeburger Straße 15a | 06862 Roßlau | Telefon: 034901 82739

**Peugeot Service Vertragspartner
mit Vermittlungsrecht**

- Vermittlung von Neuwagen >
- Ankauf und Verkauf von Gebrauchtwagen >
- Werkstattservice aller Art für alle Fahrzeugmarken >
- HU und AU Service >
- Unfallkomplettservice >
- Fahrzeugpflege >
- Dellenentfernung >



PEUGEOT

**SOMMERAKTION
bis zum 15.09.2010**

Klimaanlagenservice
(Kontrolle, Reinigung
und Neubefüllung)
~~71,40 €~~
jetzt 49,90 €



Berufliches Aus- und Fortbildungszentrum in Anhalt e.V.

Bildung schafft Perspektive!

- * Kurzarbeiterqualifizierung u. Firmenschulungen
- * Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH)
- * Schülerhilfe
- * Berufsorientierung
- * Vermittlung und Coaching

BAFZ



Laufende und geplante Bildungsmöglichkeiten:

- * *Hauptschulabschluss* mit Theorie und Praxis
- * *Geprüfter Handelsfachwirt* (IHK-Abschluss)
- * *Modulare marktorientierte Weiterbildung im kaufmännischen Bereich* z.B. Personalwesen, Rechnungswesen, Wirtschaftsenglisch, Verkauf und Vertrieb
- * *Qualifizierung zum QM* (Qualitätsmanagement-beauftragter) und *Auditor*
- * *EDV-Weiterbildung für Standard- und Individualsoftware*
- * *Modulares Qualifizierungssystem im Bereich Berufskraftfahrer/ Berufskraftfahrerin*
- * *Weiterbildung zum/r Schaltschrankverdrahter/ Schaltschrankverdrahterin mit SPS S 7*
- * *Umschulung zum/r Elektroniker/ Elektronikerin*
- * *Umschulung zum/r Industrieelektriker/ Industrieelektrikerin*
- * *Umschulung zum/r Personaldienstleistungskaufmann/ Personaldienstleistungskauffrau*
- * *Umschulung zum/r Industriekaufmann/ Industriekauffrau*
- * *Arbeitserprobung und Weiterbildung im Metallbereich*
- * *Weiterbildung Bauwesen und Erneuerbare Energien*
- * *Weiterbildung zur Buchführungsfachkraft* (Lexware, DATEV, SAP)
- * *SAP Business One*

Wir beraten Sie gern persönlich.
06862 Dessau- Roßlau, Clara-Zetkin-Straße 40,
Tel.: 034901 82519 | info@bafz-rosslau.de
www.bafz-rosslau.de

**Bildung und Beschäftigung für
Ihre Zukunft!**



Bei Leupold-Optik die Brillen wie Handys kaufen: Das Brillenabo macht's möglich

Sie zahlen bequeme Monatsbeträge und suchen sich alle zwei Jahre eine neue Brille aus. Brillenabo nennen wir Optiker diese neue und unkomplizierte Art des Brillenkaufs.

Wie beim Handy müssen Sie für die neue Brille keine hohe Einmalausgabe mehr zahlen. Der Preis wird in 6, 12, 24 oder 36 Monatsbeträge aufgeteilt und einfach monatlich vom Konto abgebucht. Zinsen fallen keine an. Wenn Sie möchten, können Sie sich mit dem Brillenabo nach ein oder zwei Jahren eine neue schicke Brille zulegen und so immer im Trend bleiben. Millionen Handynutzer wechseln deswegen alle zwei Jahre ihr Telefon und haben so immer das aktuelle Modell am Ohr – und nun auch immer die neuste Brille auf der Nase.

Wir empfehlen den Brillenträgern sowieso, alle zwei Jahre die Augen überprüfen zu lassen, da sich die Sehleistung nur schleichend und oft unbemerkbar verschlechtert. Vor allem im Straßenverkehr und im Beruf ist optimales Sehen lebenswichtig. Mit dem Brillenabo kann der Fehlsichtige nun seine Brille immer der aktuellen Sehleistung anpassen und dabei auch modisch im Trend liegen ohne dafür tief in die Tasche greifen zu müssen. Übrigens auch für Contactlinsen ist ein Abo bei uns möglich.

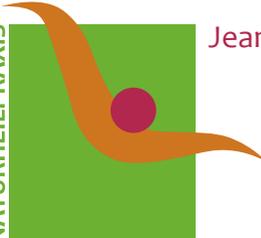


Brillenmode und Contactlinsen

Hauptstraße 8 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 / 8 24 97

Friederikenstraße 13 06869 Coswig
Tel. 034903 / 6 67 87

NATURHEILPRAXIS



Jeanine M. Paschke
Heilpraktikerin

Homöopathie
Akupunktur
Hildegard Medizin

Telefon: 03923 760641

Don't worry, be [heppi].

www.heppi-design.de

Holz direkt vom Hersteller

HOLZHOF
Torsten Krumpe
in Jeber-Bergfrieden



Hauptstraße 31b
06868 Coswig
OT Jeber-Bergfrieden

Telefon: 034907 20428
Telefax: 034907 30278
E-Mail: Holzhof_Krumpe@web.de
Internet: www.holzof-Krumpe.de

Montag - Freitag 07.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 - 17.30 Uhr

Kantholz, Bohlen, Bretter nach Maß
sägerau, gehobelt, imprägniert
Holzzäune, Gartenholz, Paletten,
Brennholz, Lohnschnitt, Räuchermehl



Baustoff GmbH

Sibeliusweg 10
06862 Roßlau-Meinsdorf
www.dhs-baustoffe.de

Baustoffgroßhandel + Silospedition

www.Gebeler.de



Tel. 034901 82583

Rechtsanwältin
Birgit Hildebrandt

Luchplatz 1
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 - 6 81 15
Fax 034901 - 6 81 19
e-mail ra.hildebrandt@t-online.de
www.rechtsanwalt-dessau-rosslau.de



Fachanwältin für Familienrecht
zugelassen am Landgericht Dessau, OLG Naumburg

SNNEN
APOTHEKE

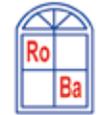


AxL Holzgräbe
Magdeburger Straße 16 • 06862 Roßlau
Telefon 03 49 01 / 51 60 • Fax 03 49 01 / 5 16 16
www.apotheke-rosslau.de
info@apotheke-rosslau.de

Modehaus & Änderungsschneiderei
Helena Kusnir



Burgwallstr. 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 52787
helenaatelier@arcov.de



Roßlauer
Bauelemente

- Fenster • Türen • Vordächer • Wintergärten
- Terrassenüberdachungen • Markisen • Garagentore

•• Beratung, Herstellung, Montage, Service ••

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. (034901) 6 64 31 • Fax 6 64 32 • www.roba-info.de

Heizungen - Bäder - Solar



Büro:
Dessauer Straße 76
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 / 53 787
Fax: 034901 / 53 788
Notdienst:
0172 / 24 74 154

Uhr kaputt?

Uhrenwerkstatt Weiland

Schifferstraße 3
Dessau-Roßlau
034901 / 82 1 83

20 JAHRE IN ROSSLAU

MAZDA AUTOHAUS REICHERT
IN ROSSLAU

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen
Herzlichen Dank für Ihre jahrelange Treue

Roßlau, Magdeburger Str. 83
Tel. 034901/9 30 10
www.frank-reichert.mazda-autohaus.de

Mazda-Vertragshändler

„TREND“ in Dessau-Roßlau

FAHRSCHULE

Telefon: 0340 514110 E-Mail: info@trend-fahrschule.de

Motorrad • PkW • LKW • Bus

WASCHSTRASSE
RINTELMANN

... die mit den
lackschonenden
Textilstreifen!

Albrechtstrasse 69
06844 Dessau-Roßlau
Telefon (03 40) 2 20 00 91
Funk-Telefon (01 70) 5 25 75 43

Dieter's Motorrad Shop

DMS

Dessauer Straße 16, 06862 Roßlau / Tel.: 03 49 01- 8 25 46

Schlüsseldienst
Peter Hahne

Hauptstr.135 - 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 85441
Notdienst-Telefon: 0177 5212282

Dienstag / Donnerstag Werkstatt geöffnet
donnerstags: Aktionspreise für Schlüssel



Frank Zimmermann

Bestattungshaus - Ihr fairer Partner

Roßlau, Lukoer Str. 2 Tel. 03 49 01 / 6 67 27
Zerbst, Jeversche Str. 32 Tel. 0 39 23 / 7 71 32

Zum Thema Preise und Kosten

Unsere Vorzüge

- Bestattungspakete, denn:
- Preissicherheit für Sie
- 21 Tage Zahlungsziel
- Bestattungsfinanzierung
- Sterbegeldversicherungen

Ihr besonderer Nutzen

- alles Nötige in einem Preis
- keine versteckten Kosten
- Zeit für Sie
- bequeme Lösung - kleine Raten
- Wir suchen Ihnen den besten Partner

Bitte ausschneiden und in Ihrem Familienbuch aufbewahren!

Paracelsus-APOTHEKE

Inh. Konstanze Friedrich/
Jutta Schories

Hauptstr. 123/124
06862 Dessau-Roßlau
www.apo-rosslau.de
info@apo-rosslau.de

Ihre Adresse für Arzneimittel und Gesundheit in allen Lebensfragen

Diabetes-Schwerpunktapotheke

Abnehmkonzept „Leichter leben in Deutschland“

gebührenfrei Telefon: 0800 12 12 883

Schreiben & Schenken



Kathrin Fleck



Schulbedarf • Geschenke • Service



Karl-Liebknecht-Str. 2 • 06862 Dessau-Roßlau • Telefon 034901 82376

HOFMEISTER + SCHUCK

ARCHITECTUR- UND INGENIEURBÜRO

Markt 1
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901/67256
Fax: 034901/67257

www.hofmeister-schuck.de
info@hofmeister-schuck.de

Dipl.-Bauing. (FH) Dirk Hofmeister
Dipl.-Ing. (FH) Michael Schuck
Architekt

PLANUNG | STATIK | PROJEKTMANAGEMENT

Planung & Realisierung von Photovoltaikanlagen

REB PLANUNGSBÜRO SEIT 1998

Erneuerbare Energien / Photovoltaik

Dipl.-Ing. Armin Bär

Dorfstrasse 9
06862 Dessau-Roßlau, OT Mühlestedt
e-mail: armin-baer@t-online.de

Tel.: +49(0) 34901 53 719
Fax: +49(0) 34901 53 749
mobil: +49(0) 173 95 59 247



Ihr Gastronomiepartner

- Getränke • Küchen • Stühle
- Tische • Schankanlagen

Wiederkehrende Prüfungen gem. § 12 Getränke-Schank-VO

Für Sie als Dienstleister

- Getränke-Schank-Anlagen-Reinigung

GASTRO & GETRÄNKE TRAUTMANN

06861 Dessau-Roßlau / OT Rodleben • Zerbster Str. 1
Tel. 034901 53160



Stadwerke Roßlau

Fernwärme GmbH



FERNWÄRME

- UMWELTFREUNDLICH • SAUBER • SICHER • PREISWERT •

Postanschrift: Besucheranschrift: Telefon: 034901 5060
Postfach 128 Lukoer Str. 3 Telefax: 034901 50670
06854 Dessau-Roßlau 06862 Dessau-Roßlau stadwerke-rosslau@t-online.de

Ritterklause

auf der Burg zu Roßlau

- Ritteressen • Vereinstreffpunkt •
- Familiensfeiern • Veranstaltungsservice •
- Kochkurse "Mittelalter" • Kostüm-
verleih • Kinderschminken



Torsten und Ivonne Vollert GbR
Burgwallstraße 12 06862 Dessau-Roßlau
www.ritterklause-rosslau.de
www.marketendereyroslavensia.eu

CASTELLO

Ristorante • Pizzeria

Die Pizzeria unterm Ginkgobaum

Karl-Liebknecht-Straße 2b
06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 86777

PIZZATAXI

FAMILIENFEIERN

PARTYSERVICE

KINDERGEBURTSTAG

Mit den bewährten Fahrgeschäften.

**BREAK
DANCE**

**AUTO
SCOOTER**

Seit
langer Zeit
wieder da:
Musik
Express

**KINDER
SAFARI**

Allen Gästen wünscht der Familienbetrieb Boos
viel Spaß und nette Unterhaltung auf dem

GUTSCHEIN

traditionell
dabei 2010

Kinderkarussell
fahren mit
0,50 € Bonus
auf der
Kinder-Safari
und dem
Kindertraum...

BOOS 19. Roßlauer Heimat- und Schifferfest

vital 2010
Gesundheit-Beauty-Wellness-Messe
weitere Informationen unter www.rosslauer-events.de
Öffnungszeiten: Sa 10⁰⁰ - 18⁰⁰ • So 10⁰⁰ - 17⁰⁰
Eintritt FREI

die **NEUE** Messe in Dessau-Roßlau
25. & 26. September
Elbe-Rosell-Halle Roßlau
Mörckestraße 2 • 06862 Dessau-Roßlau

REvents
Cafeteria der
Elbe-Rosell-Halle
Ausschank • Catering •
Veranstaltungen • Service
Tel. 0151.50.48.08.13
www.rosslauer-events.de

der
Besucherring

BERATUNG
BEDIENUNG
BETREUUNG

Sie reisen mit kulturbegeisterten Menschen,
Sie haben Gelegenheit zu interessanten Gesprächen
und regem Gedankenaustausch!

Festspiel der Deutschen Sprache

Fr. 10.09.10 | Vorstellungsbeginn 19.00 Uhr
Goethe Theater Bad Lauchstädt

Einmal im Jahr (!) werden die besten Schauspieler
und Autoren von KS Edda Moser, der Initiatorin des
Festivals nach Bad Lauchstädt eingeladen.

Preis: 99,00 €

(Busfahrt, Abendessen 3-Gänge-Menü, Eintrittskarte)

„O du fröhliche“ Weihnachtskonzert

So. 19.12.10 | Vorstellungsbeginn 18.00 Uhr
Gewandhaus Leipzig

Festliche Chor- und Instrumentalmusik zur Weihnachts-
zeit. Mit dem Gewandhaus Brass Quintett, Michael
Schönheit (Orgel), GewandhausChor und Gewand-
hausKinderchor

Preis: 59,00 €

(Busfahrt und Konzertkarte)

Wir bieten viele weitere interessante Theaterreisen an.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



ANHALTISCHER BESUCHERRING DESSAU
Friedensplatz 1a (Theater) - 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 25 11 222 - Fax: (0340) 25 11 223
E-Mail: dessau@besucherring.de - Website: besucherring.de

THEATERREISEN

Sparkasse Dessau

FOCUS MONEY

**BESTE
BANK
in Dessau-Roßlau**

Test: April 2010

Im Test: 4 Banken

Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)

CITYCONTEST2010

Über 60.000 Kunden vertrauen uns. Wir
bieten zuverlässigen Service, beste Ber-
atung und faire Preise. Das würdigt auch
Focus Money beim City-Contest 2010. Ein
schöner Erfolg, ein großer Ansporn und eine
Einladung an alle, die noch nicht bei Dessau-
Roßlaus "Bester Bank" sind.

Lewerenz

Eine nervenstarke Frau zwischen den Pfosten



2010 ist ihr Jahr. Mit gerade mal 17 Jahren gewann Torfrau Anna Felicitas Sarholz aus Meinsdorf mit ihrem Verein Turbine Potsdam die Champions League. Sie wurde die umjubelte Heldin des Fußballduells, als sie im Spiel gegen den französischen Titelträger Olympique Lyon zwei Elfmeter hielt, sogar selbst einen verwandelte. Zuvor war sie mit ihrer Mannschaft bereits Deutsche Meisterin geworden. Seit vier Jahren trainiert „Felix“, wie sie von Freunden genannt wird, in Potsdam, geht dort auch zur Schule. Pünktlich zum 18. Geburtstag hat sie nun in Meinsdorf die Koffer gepackt und ist ausgezogen. Doch ihrer Heimat wird sie weiter verbunden bleiben. Grit Lichtblau sprach mit der erfolgreichen Torhüterin über Starrummel, Frauenfußball, und Germania Roßlau:

Können Sie sich noch erinnern, wie Ihre Liebe zum Fußball begann? Das begann schon im Kindergarten, als wir immer alle Fußball gespielt haben. Irgendwann bin ich dann mal nach Hause gekommen und habe gesagt: „Ich spiele jetzt Fußball.“

Was hat Ihre Mutti dazu gesagt? Meine Mam war nicht wirklich begeistert, aber ich war so überzeugt, da hat sie wahrscheinlich gedacht, ich lasse sie mal, nach einem halben Jahr ist die Begeisterung wieder vorbei. Aber mittlerweile sind es nun schon fast 14 Jahre.

Wie sind Sie ins Tor gekommen? Naja, es macht einfach viel mehr Spaß. Du hast viel mehr Privilegien. Du kannst den Ball in die Hand nehmen, Du wirst geschützt im Fünf-Meter-Raum. Außerdem bis du Einzelkämpfer. Jeder kann in einem Spiel mal einen Fehler machen, du als Torwart nicht. Ich glaube, Torhüterin ist eine ganz eigene Kategorie und ich passe da ganz gut rein.

Sie sind mit ihrem 18. Geburtstag zu Hause ausgezogen, wird es Sie trotzdem öfter in ihre Heimat zurückziehen? Klar werde ich immer wieder zurückkommen, es ist meine Heimat, ich bin hier groß geworden. Mir liegt auch Germania sehr am Herzen, schließlich habe ich sechs Jahre lang hier gespielt. Wenn es meine Zeit zulässt, bin ich oben auf dem Sportplatz und gucke mir Spiele an und bin ziemlich traurig, dass sie jetzt abgestiegen sind.

Hat sich denn Ihr Leben nach dem Gewinn der Champions League, wo ja viel über Sie berichtet wurde, geändert? Es hat sich sehr viel geändert seit dem Tag. Die Presse ist aufmerksamer geworden, man wird auf der Strasse angesprochen, ob man's ist oder nicht. Natürlich kommt auch mehr Verantwortung dazu, der Druck ist jetzt größer. Viele erwarten, dass ich beim nächsten Elfmeterschießen das noch mal so durchziehe. Also es hat sich viel verändert.

Es gibt ja immer noch Männer, die ungeachtet der Erfolge des Frauenfußballs nicht besonders schlaue Sprüche machen. Kontern Sie da? Ich kontere schon sehr gern, aber über manchen Dingen muss man auch drüber stehen. Wenn manche Leute meinen, immer noch den Frauen- und Männerfußball miteinander vergleichen zu müssen, dann haben die einfach nichts gelernt. Das sind einfach zwei verschiedene Sportarten und die meisten, die dumme Sprüche machen, haben noch nie ein Frauenfußballspiel gesehen.

Haben Sie schon Pläne, wie Ihr Leben aussehen soll, wenn Sie nicht mehr Fußball spielen werden? Ich würde natürlich am Liebsten dem Fußball erhalten bleiben. Wenn ich nicht mehr aktiv spielen kann, würde ich gern als Trainerin arbeiten oder beim Verein, mein Wissen und die Erfahrungen weiter geben.

Bleibt denn momentan neben dem Fußball überhaupt Zeit für ein Hobby? Zwar wenig, aber es bleibt schon noch Zeit. Ich bin viel mit meinen besten Kumpels unterwegs, sitze am Computer, gehe skaten oder fahre Inliner, spiele Hockey ...

Haben Sie Vorbilder? Ich hab nicht wirklich Vorbilder. Ich will keinen kopieren oder nachmachen, ich will einfach nur meinen eigenen Stil entwickeln und ich selber bleiben. Aber ich find halt den Toni Turek von 54 von der Weltmeisterschaft relativ gut.

Anna Felicitas Sarholz kurz und knapp: Lieblingsband: Böhse Onkels; Lieblingsessen: Nudeln und Tomatensoße von Mutti ; Lieblingstrinken: Wasser und Apfelschorle; Lieblingsurlaubsort: zu Hause in Roßlau oder Neuseeland

Redakteurin: Grit Lichtblau



Nachgefragt - Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.

*Dank an dieser Stelle allen Sponsoren und Jenen, die es noch werden wollen. Mit Ihrer Spende sichern Sie das Roßlauer Heimat- und Schifferfest mit ab. Wir benennen alle Sponsoren auf der Web-Site www.schifferfest-rosslau.de und während des Festes ...

Unsere Spendenkonten:
Stadtsparkasse Dessau
...: BLZ: 800 535 72
...: Konto: 30 153 877
Volksbank Dessau Anhalt eG
...: BLZ: 800 935 74
...: Konto: 3 068 544



Die T-Shirts des Vereins

Nach der gelungenen Premiere 2009 ist der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. nun zum zweiten Mal für das Roßlauer Schifferfest verantwortlich. Es ist erneut ein Kraftakt für den im Februar 2009 gegründeten Verein um die Vorsitzende Christel Heppner. Grit Lichtblau sprach mit ihr über Kraft, Ausdauer und glückliche Momente.
L: Mit den Erfahrungen aus der Premiere – war es leichter das zweite Schifferfest unter der Regie des Fördervereins zu organisieren? **H:** Die Premiere hat uns vor einige große Herausforderungen gestellt, die wir mit Bravour gemeistert haben. Die Roßlauer und ihre Gäste hatten ein tolles Fest. Jedes Fest allerdings ist wie das erste – jedes Schifferfest etwas Besonderes mit anderen, reißenderen Stromschnellen, die meine Mannschaft, den Förderverein der Schifferstadt, erneut zu 100% fordert. Um den Zuschuss der Stadt mussten wir kämpfen und zudem wird er immer geringer, so dass wir noch mehr Sponsoren* akquirieren mussten. **Die Roßlauer Hauptstraße wird beim Fest gesperrt sein, so dass der traditionelle Festumzug eine andere Route einschlagen muss.** Leichter ist nur, dass wir als Team inzwischen mehr als ein Jahr Erfahrung haben und dass dieses Team wunderbare Ideen entwickelt hat. So haben wir zusammen mit dem Ortschaftsrat den Stammtisch der Vereine ins Leben gerufen, um mit vereinten Kräften an vielen Brennpunkten der Stadt agieren zu können. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist der Roßlauer Kultur- und Sportkalender, der auch den Vereinen zur Koordination ihrer Termine dient und unter www.fv-schifferstadt-rosslau.de zu finden ist. **L:** Gibt es grundsätzliche Änderungen? **H:** Nein, die Hauptprogrammpunkte des Heimat- und Schifferfestes, die auch die Roßlauer wollen, zwingen uns zu einem festen Schema. Wir verbessern aber die einzelnen Angebote, wie den Seniorennachmittag, den Wassersporttag oder auch die Familienveranstaltungen. Wir binden noch mehr Vereine und vor allem auch die Senioren sowie die jüngeren Senioren in das Geschehen ein. **L:** Es ist absehbar, dass die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Dessau-Roßlau angesichts eines Millionen-Haushaltsloches nicht größer, wohl eher weiter abnehmen wird. Gibt es Ideen, wie man das Fest langfristig auf sichere finanzielle Füße stellen kann? **H:** Das ist leider so. Auch in diesem Jahr müssen wir mit einem erneut kleineren Zuschuss zurechtkommen. Ziel ist es natürlich, das Fest langfristig auf eigene Füße zu stellen. Ideen haben wir innerhalb unseres Vereins bereits: vielleicht ein Markt, wo die Standgebühren dem Fest zukommen würden; die

Umlage der „Gema-Kosten“ und der Versicherung der Fahrzeuge beim Festumzug auf die „rollenden“ Teilnehmer; die Mithilfe der Bürger durch den Kauf eines T-Shirts vom Verein; ein Festmaskottchen, das alljährlich gekauft und gesammelt werden kann oder wie wäre es mit einer Hei-Schi-Card, die dem Besucher beim Fest Vorteile verschaffen kann usw. ... **An dieser Stelle möchte ich alle aufrufen, uns ihre Ideen zukommen zu lassen. Entweder per Post, Mail oder Fax an unseren Verein oder aber via Zettel, der während der Festtage in unsere Briefbox am Infostand der Stadt geworfen werden kann.** Vielleicht können wir so viele gute Ideen sammeln, auf die wir selbst nicht kommen würden. **L:** Wie viele Mitglieder hat der Verein derzeit? **H:** Mit heutigem Stand? 67. Auch hier könnten es mehr sein – auch das ist eine große Unterstützung für das Fest – mit 5,00 € monatlich ist man dabei – ein Förderer des Schifferfestes sozusagen!!! **Übrigens: unseren Aufnahmeantrag habe ich auf der Rückseite integriert** – man findet ihn aber auch auf unserer Website! **L:** Neben der Organisation des Festes fördert der Verein auch andere Veranstaltungen, die der Heimatpflege dienen. Wen konnten Sie im zurückliegenden Jahr unterstützen? **H:** Der Förderverein hat einen Vereinsstammtisch gegründet, mit dem Ziel, eine Plattform zu schaffen, wo die Vereinsvorsitzenden zusammen arbeiten können und sich gegenseitig helfen. So sind wir ganz nah dran – an der Basis! Wir können dort Hilfe leisten, wo sie nötig ist: ob beim Badewannenrennen, bei einem Rasentraktor für den Fußball oder einem offenen Tag im Kindergarten, bei einer Seniorenveranstaltung oder einer traditionellen Veranstaltung des Schiffervereins und bei vielem mehr. Wir tun etwas für die Roßlauer Bürger und für die Vereine. Es soll in Roßlau lebenswert bleiben. **L:** Wer schon einmal eine Feier oder ein Fest organisiert hat weiß, da kommen tausend kleine Dinge zusammen, an die man denken muss. Gibt es einen Moment beim Schifferfest, wo Sie sich zurücklehnen können, um zu sagen, es läuft? **H:** Ja, das ist am Abend eines jeden Festtages, wenn alle Veranstaltungen ohne Probleme gelaufen sind und besonders am Sonntag. Ich bin ja nicht allein. Es gibt viele Helfer, die mitarbeiten. In diesem Jahr wollen wir uns am Sonntag nach der letzten Veranstaltung im Festzelt treffen, um diesen Moment gemeinsam zu erleben. Ich hoffe, dass das Zelt dann Grün ist – natürlich gefüllt durch unsere T-Shirts. Und wenn wir dann sagen können, den Roßlauern und ihren Gästen hat es gefallen, dann sind auch wir glücklich. Denn die größte Freude ist doch, für andere etwas geschaffen zu haben, an dem sie sich erfreuen konnten.





Mitgliedsantrag / Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein der Schifferstadt Rosslau e.V.

Ab (Datum)

Name Vorname

Straße Wohnort

Ggf. Firma/Verein Sitz

Tel. FAX

Handy E-Mail

Geb.-Datum Ich habe die Satzung erhalten ja nein

Bitte schicken Sie mir die Satzung zu.

Datum, Unterschrift

Ggf. Firmen/Vereinsstempel

Der Beitrag von monatlich 5,00 EUR ist halbjährlich im Voraus zum 15.01. und 15.07. zu entrichten.
Sie können uns auch zum widerruflichen Einzug Ihrer Beiträge ermächtigen:

Kontoinhaber Kontonummer

Bankleitzahl Kreditinstitut

Datum, Unterschrift

Förderverein der Schifferstadt Rosslau e.V.

– Der Vorstand – Christel Heppner

Ernst-Dietze-Straße 11 Tel.: 034901 65217

06862 Dessau-Rosslau FAX: 034901 65218

www.fv-schifferstadt-rosslau.de

info@fv-schifferstadt-rosslau.de

Zum Heimat- und Schifferfest

Heimatfest ein Zauberwort,
in Rosslau klingt es freudig fort.
Weil man in unsrer kleinen Stadt
doch sehr viel zu bieten hat.
Wenn ich auf dem Festplatz steh
und die frohen Leute seh,
dann denke ich sehr wohl daran,
wie's Heimatfest einmal begann.

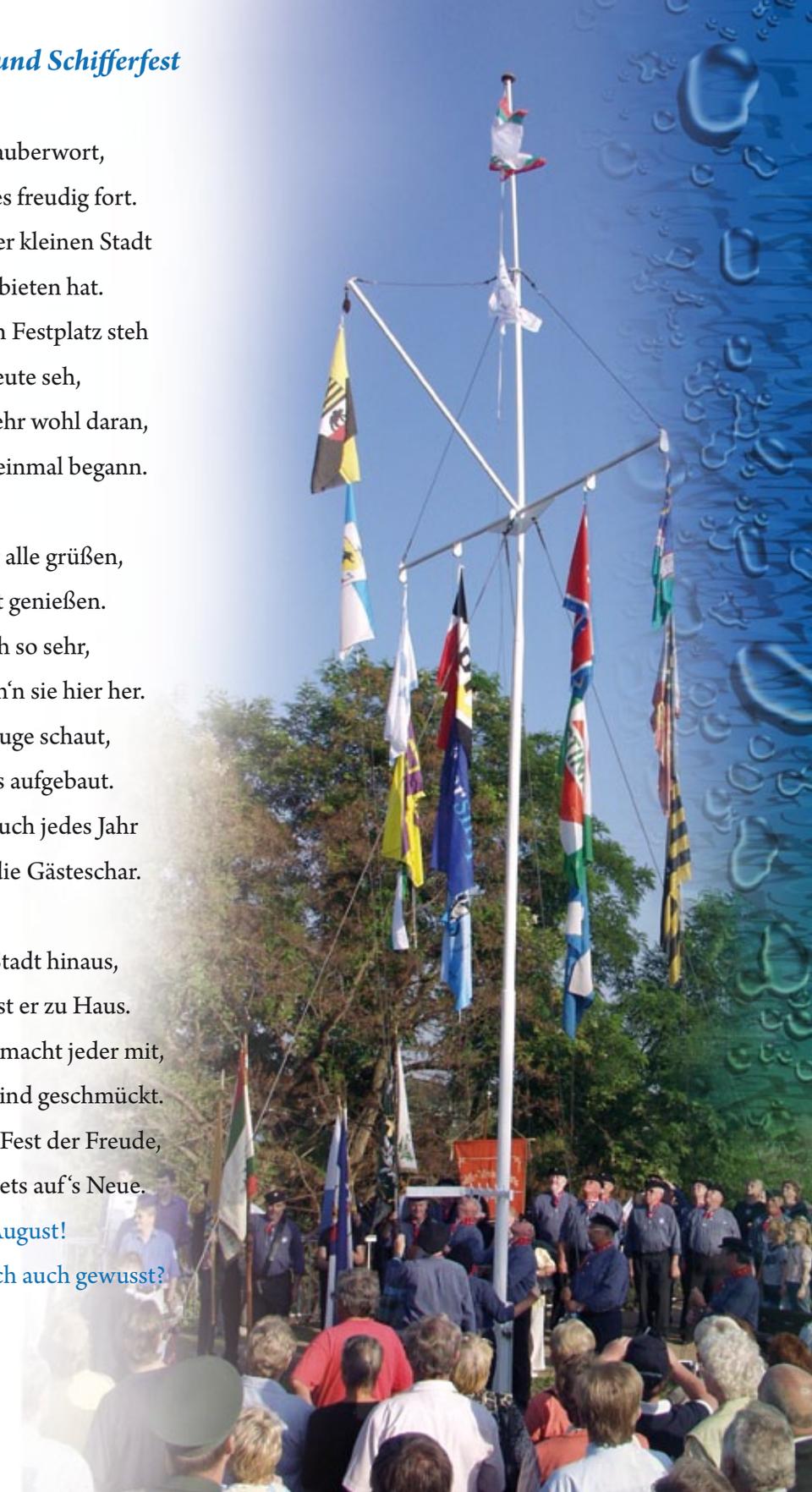
Fröhlich sich hier alle grüßen,
jeder will das Fest genießen.
Kinder freuen sich so sehr,
von überall komm'n sie hier her.
Und wohin das Auge schaut,
ward viel Schönes aufgebaut.
Deshalb wächst auch jedes Jahr
zum Heimatfest die Gästeschar.

Zog jemand zur Stadt hinaus,
zum Heimatfest ist er zu Haus.
Beim Heimatfest macht jeder mit,
Häuser, Straßen sind geschmückt.
Für uns ist es das Fest der Freude,
es wird gefeiert stets auf's Neue.

Jedes Jahr Ende August!

Hast du es wirklich auch gewusst?

Walter Bombach



Buriehmtheet'n und Orjinale I

Unger den Borjern, die in Roßloo, dr ollen Schifferschtadt anne Elwe, jeborn wurren odder ville Jahre ihret Lääwns in Roßloo warkt'n, jibt's nich wenije, den'n de Nachwelt met jreßte Hochachtung odder annernfalls zumindest met'nem Schmunzln jedenkt. Weil et awwer keen'n von dissen Roßlooern verjennt jewesen is, nach ihr irdischet Lääwn in Schteen jemeißelt, in Bronze odder Eis'n jejossn zu wärn un so de Jahrhunnerte zu iwwerdauern, soll ihn'n an disse Schtelle een kleenet bescheidenet Denkmal jesetzt wärn. Roßlooer Buriehmtheetn find'n wor ohne Miehe in ville Schtraßnam'n vonne Schtadt un et is de Schtadtväter zu dank'n, det seit einije Jahre een kleenet Zusatzschild iwwer ihr Lääwn un Wark'n Auskunft jäb'n tut. Orjinale dajejen iwwerdauern de Zeit in ville Anekdotn un Anekdeetchn, die immer wedder verzehlt, jewiss ooch met anjedichtete Ausschmickung'n un Iwwertreiwung'n weiter jeheb'n wärn.

Bejinnen wor met de Buriehmtheet'n, weil det wo ooch de wichtigen Leite sin. De Reihenfolge beschtimmt det Jeburtsjahr. Et muss anjemerkt wär'n, det jeder eenzelne von de buriehmten Roßlooer im Zusammenhang met de jesellschaftlich'n Vorheltnisse von seine Zeit zu betrachtn is, denn die horren se sich ja nich aussuchn kenn'n.

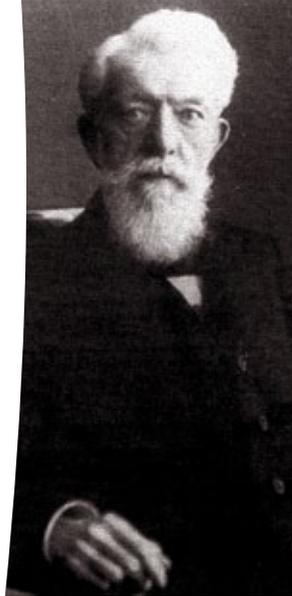
Wilhelm Jonathan Carl Albert (1777 – 1850), den de Schtadt met de Finanzrat-Albert-Schtraße in de ehemalije Jarnison jedenkt, kann met Fuch un Recht als een Pionier von de modarne Landwirtschaft bezechnet wär'n. Er leeste de von't Mittelalter iwwerlieferte awwer dunnemals iwwerall noch iebliche Dreifelderwortschaft ab un fiehrte wissenschaftlich bejrindete Anbaumethoden in. Det von em als Pächter iwwernommne Schulzenjut in Miehlschtedt wurre unger seine Leitung zum landwirtschaftlichen Vorzeijebetrieb. Und darmet alle Bauern det ooch so machen kennt'n, horre ne Jesellschaft jejrindet, wo man det larn'n konnte.

Christian Gottfried Heinrich Bandhauer (1790 – 1837) word von ville als dor jreeße Sohn vonne Schtadt Roßloo jenannt. He war eenfacher Zimmerjeselle un wurre zum Harzochlichen Baurat von Anhalt-Keethen. Ville von seine Bauwarke, die man zun'n Klassizismus rechnen tut, schtehn uff de Denkmalsliste von't Land, so in seine Jeburtsschtadt Roßloo det Liewesche Haus in de Hooptschtraße, det Brauereijebäude von Krüjersch an'n Markt un de Pylonen an'n Olln Friedhoff. Bandhauer horre det Jlick nich immer jepachtet. So stirzte 1825 de von'em in Nienburch als Hängebricke iwwer de Saale jebaute Bricke bei eene Juwelfeier for'n Harzoch Ferdinand in un riss 55 Menschen in'n Tod. Ungersuchungn horren zwar Bandhauersch Unschuld nachjewies'n, awwer een Makel blieb for immer an em kleb'n. Als 1830 det Baujerist von'n Turm von de Keethner Marienkorche instirzte un et widder Tote un Verletzte zu beklaren jab, war Bandhauersch Karrjere zu Ende. Er starb in Roßloo, arm wie'ne Kirchenmaus am 22. März 1837, watt daderzu ooch noch sein siebenunvorzichster Jeburtstag worre.

David Emil Poetsch (1833 – 1908) war iwwer dreißich Jahre (1864 bis 1895) Borjermeister von Roßloo. In disse Zeit wurre aus Roßloo, wo näbn de ieblich'n Handwerksmeister merschtenteels Ackerborjer, 'n paar Schiffer, villei ooch noch'n paar Bomätscher zu Hause warn, ne Schtadt met ville Fabrik'n. Dunnemals kam'n ville Leite nach Roßloo, weil de Fabrikn Arweeter braucht'n. Neie Heiser schoss'n wie de Pilze aus de neien Schtraß'n, wat man bis heite noch dorch de villen Schtraßen un Heiser aus de Jrinderzeit sehn kann.

For de Schiffswarf, die vonne Jebrieder Sachsnbarch int Jahr 1866 jejrindet worren war, fand'n de Eijentiemer een'n erfahrenen Schiffsinsscheneer, neemlich **Ernst Wilhelm Dietze (1837 – 1915)**. Sachsnbarchs horrn nämlich mehr Ahnung von'n Maschinenbau jehat un nich so ville von'n Schiffbau. Der neie Owerinscheneer kam aus Sachs'n, ick gloobe aus de Ecke von Leipzig. Uff alle Fälle ware'n findijes Keppchen. Un deswejen war et ooch klar, det de Warft sich sehre schnell iwwerall nen juten Nam'n jemacht horre. Dietze war neemlich ooch'n Knobler un Erfinder. Seine jreeße Arfindung war det verschtellbare Schaufelrad for de Raddamper. Weil nu durch ne sojennante Exenterschteierung de Schaufeln fast senkrecht int Wasser toocht'n, konnte natierlich ooch de Kraft von de Dampfmaschine um 30 % besser jenutzt wärn. Un nu wolltn se alle sonne Räder ham, uff de Elwe, uffn Rhein un iwwerall inne Welt. Da horren Sachsnbarchs jutet Jeld met vordient. Un wer sich heite ma ankieken will, wie det so funkzienierte, der kann in Roßloo uffn Luchplatz odder vor de Warft jehn, denn da schtehn zwee Räder, die nach disses Prinzip jebaut wurr'n.

Aus Zarwest kam **Max Wolff (1866 – 1934)** int Jahr 1888 na Roßloo un trat sein'n Dienst als Lehrer an de Roßlooer Mittel- un Volksschule an. Roßloo wurre seine zweete Heimat, ick jloobe sojar, et is de erschte jeworr'n. In sein janzet Lääwn beschäftichte er sich met de Arforschung vonne Historie von seine Heimatschtadt un vonne Rejion anne scheene Elwe. De Schtadt Roßloo verdankt em de erschte wissenschaftlich arschtellte Schtadtchronik. Nich wenije unger de jeschichtlich Intressierten saren ooch, dat Wolff unger det Pseudonym Leo Weif de orjinaln „Roßlooer Geschicht'n“ vereffentlicht horre. Denn sonst is Leo Weif wie een Lohengrien, wo man nich weeiß, wo he her jekomm'n is un wo he dadernach hin jejang'n is. Een ganz jroßet Ass is Max Wolff jewes'n, wenn et um de Jeschichte von ville Familijen in Mitteldeitschland jing. Lehrer war ooch **Karl Gustav Bergt (1870 – 1947)**. Roßlooer isser awwer erscht 1908 geworr'n, weil he vorher noch in Dessau, Quell'ndorf und Hohnsdorf Kanter un Pauker jewes'n is. Awwer in Roßloo isse denne jeblemm'n, bisse 1935 Pangسیونär wurre un dariwwer hinaus. In Roßloo isse denne in'n schwarn Winter 47 ooch jeschtorm'n. Na Roßloo kam he also 1908 un arweetete wedder in sein'n Beruf. Schpäter isse denne anne Jewarbliche Fortbildungsschule jejangn, da wurre denne ooch 1924 Scheff. Weilet dunnemals in Roßloo ooch eene Fachschule vor de



Ernst Dietze

Unterschrift Bandhauers

Schiffer vonne Elwe jab, horre da ooch manechmal Kurse jejam'n. Wat Justav Barcht awwer nähmbei noch so allet uff de Beene jestellt horre, det kann man fast nich jlobn un man muss 'n Hut ziehn vor em. He jrindete schon vorn erschn Kriech de Roßlooper Sanitätskolonne, wurre denne natierlich dor Scheff von se, awwer horre denn och de Jrupp'n von Zarwest, Roßloo und Coswich zusamm'n jeknippt zun Kreisverband innert Rote Kreuz. Un in janz Anhalt wurre zweeter Mann anne Tete vonne Sanitäter. Bei de Jartn- un Naturfreinde horren'sen ooch anne Schpitze jewählt, weile de meeste Ahnung horre. Besunnersch ville Ahnung horre vonne Pilze jehat un desderwejen wurre so wat wie eener dor arschten Pilzberater von janz Deitschland. Et war je woll selbstvorschtändlich, det von seine groß'n Erfahrungn ooch de Roßlooper Schrewerjärtner wat ab kreijen wollt'n. Also horre da ooch noch mitjemacht. Un weile iwwerall beliebt un bekannt jewesn is, horren de Roßlooper von 1919 bis 1924 in de Schtadtverordnetenversammlung jewählt. Da ware ooch ne kleene Zeit dor Vertreter von 'n Vorscheher. Det Justav Barcht 'n Herz for de Jurend horre, seht man daran, dass inne zwanzijer Jahre in jed'n Sommer de Roßlooper Schuljuren int Sommerlarer anne Sam'ndarre betreit horre. De Sam'ndarre, det wissen nur noch de janz olln Roßlooper, war anne Luksche Schtraße. Un weil Justav nu de heemischen Pflanz'n un Tiere aus 'n Effeff jekannt horre, konnte jemeinsam mit **Dr. Kurt Nägler** 1930 det Buch „Im Herzen Mitteldeutschlands“ herausjäbn. Dariwwer hinaus horre noch ville Uffsätze iwwer de scheene Heimat in un um Roßloo jeschrimm. Een eher traurijet Schicksal war **Hanns Weltzel (1902 – 1952)** een annerer Schreiwere buschiedn, der eijentlich Johannes Louis Otto Weltzel hieß, awwer immer Hanns jerufn wurre un sich ooch stets so schrieb. Dor jebirtije Breslauer wuchs in Roßloo uff. Wie Max Wolff un Gustav Bergt besuchte ooch er det Lehrerseminar in Keethen, awwer als Pauker jearweetet horre denn doch niche. Weltzel machte noch ne Lehre un iebte ungerschiedliche Berufe aus, ooch bei Junkersch in Dessau. 1933 wurre er Fotojraf un Bildreporter bein „Anhalter Anzeiger“ un jetze tate ooch det, watte schon immer an lieuwen jemacht horre: Artikel, Uffsetze un Bicher schreim'n. Int Jahr 1936 wurre sein Roman „Erk Alburger“ bei 'n bekannt'n Verlach jedruckt. Met det Buch horre seine Heimatschtadt Roßloo een liebnswartet Denkmal jesetzt. Nach seine Inberufung zus de Wehrmacht, de Teilnahme an 'n Kriech als Kraftfahrer bei de Panzer un in russische Kriechsjefangenschaft arweetete er von 1945 bis 1950 bein Rat dor Stadt Roßloo un dadernach innert Serumwark Dessau. Im April 1952 wurre Hanns Weltzel vorhaftet un inne Sowjetunion vorschleppt. Warum weef man bis heite nich so genau, awwer man willet rauskriejn. Schon in 'n Juli wurre 'r wejen anjebliche Militärspijohnasche, antisowjetischer Agitatzjon un Zujeherichkeit zu eene konterrevolutsjonäre Vereinijung zun Tode vorurteilt un am 10. September 1952 standrechtlich erschoss'n. Int Jahr 1999 wurre er uff Betreibn von 'n Roßlooper Borjermeister dorch de Militärhauptstaatsanwaltschaft in Mos-

kau rehabilitiert. Er kennte de Schprache vons de Zijeiner un war ooch met Unku befreindet. Det is die aus'm Kinnerbuch, die jabets worklich un die worre jarne in Roßloo bei Weltzels.

Der in de Roßlooper Südstraße jeborne **Richard Paulick (1903 – 1979)** studierte in Elbflorenz un Barlin Architektur. He horre jute Kontakte zu de Meester von 't Bauhaus un arweetete unger annern met Georg Mueche un Walter Gropius zusamm'n. Wejen seinet politisch'n Anjajemangs – ooch sein Vadder war schon bei de Sozjaldemokrat'n – musster 1933 emijriern un jing na China. In Shanghai bekam he eene Professur anne Universität un wurre schpäter Leiter von 't Schtadtplanungsamt. Nach seine Rickkehr aus China stiech he zu een 'm dor Stararchitekten dor DDR uff. He arschtellte een 'n großen Teel von de Planung'n vonne Stalinallee in Barlin, for de Schtadt Hoyerswerda un de Chemiearweeterschtadt Halle-Neischtadt. Awwer ooch bein Wedderuffbau von det historische Barlin horre große Vardienste arworb'n.

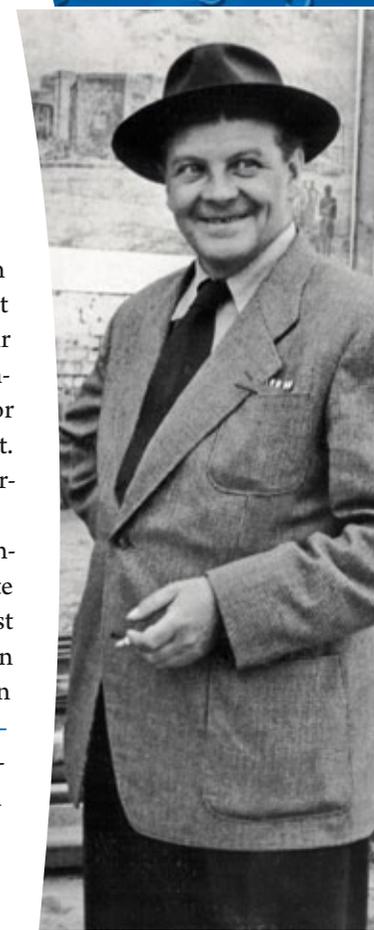
In de Hooptschtraße 100 wuchs een iwwer de Roßlooper Schtadtjrenzen hinaus bekanntet Briederpaar uff. **Siegfried Bethmann (1915 – 1993)** machte seine musikalsche Bejabung zun Beruf un wurre een bekannter Komponist un Arranscheur. He kompenierte de Musik for ville Filme vonne DEFA un von 't Farnsehn. Sein wohl bekanntetet Lied is „De kleene Rosenins'l in 'n Warlitzer Park“. Siegfrieds jingerer Bruder **Wolfgang Bethmann (1920 – 1990)** wurre beriehtm als eener von de bestn Fachärzte for Kiefer- un plastische Schirurgie. He voreffntlichte ville Biecher un Artikel iwwer sein 'n Fachbereich Schtomatologie.

Wer den Komiker un Humorist'n **Eberhard Cohrs** in ville Farnseh- oder Radiosendunk'n jesehn odder jeheert horre, den kann ooch **Bobby Bölke (1926 – 2007)** nich varborjn jeblemm'n sinn, worre doch ville Jahre Partner bei de Sketche von'n Cohrs. Dor Sohn un Enk'l von Roßlooper Uhrmachermeestersch, der eijentlich Walter Bölke hieß, wurre Theaterschauspieler, Rundfunkmoderator un eener von de bekanntest'n Kongfranzjees vonne ehemalige DDR. He moderierte ville Revü'en in 'n Barliner Friedrichschtadtpalast un so manchn „Kessel Buntet“.

In dor kleen 'n Schtraße „Am Stadtwald“ ann Roßlooper Schtadtwald schteht det Elternhaus von'n Schriftschsteller **Bernhard Seeger (1927 – 1999)**. Seejer, der nach'm Kriech als Neulehrer bejonn'n horre, machte Karrjere inne FDJ, inne SED (bis ins Zentralkometee!!), in 'n Verlach Neuet Lääwn un in 'n Schriftstellervorband. In sein 'n linientrein Wark'n buschreiweter de jesellschaftlich'n Probleme inne DDR. Hochjelobt war busunnersch sein Buch „Herbstrauch“ iwwer de Kollektivierung vonne Landwirtschaft inne damalije DDR. Hochjelobt von de Partei war besondersch det Buch „Herbstrauch“, wat se ooch verfilmt han, wo he iwwer de Kollektivierung dr Landwirtschaft inne damalije DDR jeschrimm horre un dr Zwang bei de Jrindung von de Elpejes scheen jeredt wurre.

>>> werd int neechste Schifferlatein fortjersetzt <<<

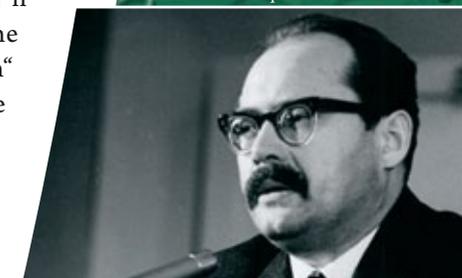
Verfasser: Klaus Tonndorf



Richard Paulick
Bildquelle: Wolfgang Thöner



Bobby Bölke
Bildquelle: Website MDR



Bernhard Seeger
Bildquelle: WEB/Bundesarchiv

Die Stadt Dessau-Roßlau informiert:

Anlässlich des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes in Roßlau ist die Dessauer Straße ab Bahnhof bis zur Polizei für den öffentlichen Verkehr **v. 23.08.10, 08:00 Uhr bis zum 30.08.10, 08:00 Uhr** voll gesperrt. Von der Sperrung betroffen sind auch der Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes sowie der unbefestigte Parkplatz auf dem Luchplatz. Die Zufahrt bis zum REWE-Markt bleibt gewährleistet. Wir bitten die Kundschaft vom Einkaufspark „Elbezentrum“ Roßlau, während dieser Zeit den Parkplatz vor und in der Tiefgarage vom REWE-Markt zu nutzen.

Vom 29.08.10, 08:00 Uhr bis 30.08.10, 08:00 Uhr werden auch die **Bushaltestellen „Bahnhof“** nicht angefahren. Hierfür werden während dieser Zeit folgende Ersatzhaltestellen eingerichtet: In der **Dessauer Straße Höhe Nr. 35** für die Buslinien **20, 21, 22, 23 und 352**; **Dessauer Straße, ABI's Döner** für die Buslinien **20, 22, 23 und 352**; in der **Luchstraße, Fa. Holze** für die Buslinien **20, 21, 24 und 25**; **Luchstraße, Arbeitsamt** für die Buslinien **20, 24 und 25**. Es wird auf das unzulässige Parken bis jeweils 15 m vor und hinter den Haltestellenschildern hingewiesen.

Die Besucher des Heimat- und Schifferfestes nutzen bitte zum Parken die **Parkplätze** der Innenstadt, z.B. an der Kreuzung **Luchstraße/Dessauer Straße (P)**; an der freiwilligen **Feuerwehr (P1)** und **Umlandstraße (P2)**. In den Seitenstraßen ist fast überall das Parken erlaubt.

Wir bitten alle Bürger um Verständnis.



1 Festplatz **2 Schifferklause, Schiffsanleger**

Festumzug ACHTUNG: geänderte Streckenführung!!!

Treffpunkt Mühlenbusch für alle Fahrzeuge 12:00 Uhr (1)
Treffpunkt GS Waldstraße für alle Fußgruppen 13:00 Uhr (2)

Lampionumzug (1) Treffpunkt GS Waldstraße 20:30 Uhr

Lampionumzug (2) Lampionumzug (1) nimmt (2) an der SK Biethe auf | ca. 20:45 Uhr (siehe S. 45)

Parkmöglichkeiten

Programm zum 19. Heimat- und Schifferfest

Donnerstag, 26. August 2010

12:00 Uhr (an allen weiteren Festtagen um 9, 12, 15 und 18:00 Uhr)

Rathaus Dessau – Glockenspiel „Anker gelichtet“

... **Auftakt und Einladung zum „Sprung“ über die Elbe**

Ab 10:00 Uhr: gibt es Informationsmaterial zum 19. Roßlauer Heimat- und Schifferfest.

12:00 Uhr: Der FV Schifferstadt Roßlau e.V. lädt zum Fest jenseits der Elbe.

10:00 Uhr (an allen weiteren Festtagen um 9:00 Uhr)

Luchplatz

Allee der Elbestädte Als Ausdruck der Verbundenheit werden am Ortseingang 50 Flaggen von Städten entlang des Elbelaufes gehisst.

14:00 bis 22:00 Uhr

Festplatz

„Doppeldeckertag“ bei unseren Schaustellern

Das heißt einmal bezahlen und zweimal fahren (Gutscheine auf Seite 27)

17:30 Uhr

Bahnhof Roßlau

Feierliche Eröffnung des 19. Heimat- und Schifferfestes

mit dem traditionellen Marsch der Schiffer zum Flaggenmast musikalisch begleitet vom Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V. (u.a. mit dem Marsch „Anker gelichtet“)

ab 17:30 Uhr

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Förderverein Burg Roßlau e.V. und die Marketendery Roslawensia geben einen Einblick in alte Zeiten: mittelalterliches Badehaus, Taverne, Lager des Freyer Haufen zu Rosselowe mit Bogenschießen.

18:00 Uhr

Festzelt

Zünftiger Fassbieranstich

Probieren Sie unser Festbier und lassen Sie sich gut unterhalten

18:30 Uhr

Außenbühne

Wahl des Roßlauer Bierkönigs

attraktive Spiele rund um das Thema Bier
anschließend Disko mit Hits der 70er Jahre

20:00 Uhr

Festzelt

Die Wahl der Roßlauer Schiffernixe 2010

Für die Gewinnerin stellt ein Sponsor 300 Euro zur Verfügung und der Förderverein Burg Roßlau e.V. spendiert einen Treuring, dessen Original vor ein paar Jahren in der Wasserburg gefunden wurde. Und vielleicht gibt es ja noch mehr Überraschungen. **Anmeldung Kandidatinnen u. weitere Infos unter www.schifferfest-rosslau.de.**

20:00 Uhr

Schifferklause (Bootshäuser)

Witzeabend

Micha und Richie bringen eure Lachmuskeln auf Trab.



Kinderfreundlicher Programmpunkt



Eine Stadt putzt sich raus.



Feierliche Eröffnung



Heißt Flagge!



Hinter die Kulissen geschaut. Mülltrennung für Anfänger.

Donnerstag

Freitag, 27. August 2010

Freitag

08:00 Uhr

Festplatz, Schiffsanleger, Schiffmuseum, Verkehrsgarten

„Hinter die Kulissen geschaut“ Eine Aktion für Kinder und neugierige Erwachsene. Technik zum Anfassen präsentieren DLRG, Feuerwehr, Polizei, Schausteller, Ölmühle e.V., Museumspädagogischer Dienst, Roßlauer Schiffswerft GmbH etc.

08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schiffsahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

09:30 Uhr und 11:00 Uhr

Festzelt

Zauberspaß mit Uwe

Piraten an Bord des Festzeltes – viel Spaß, Zauberei, Ballons und Puppenspiel

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schiffmuseum (Clara-Zetkin-Straße)

„75 Jahre Hafen Roßlau“ Sonderausstellung

08:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Parkplatz Arbeitsamt

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

ab 14:00 Uhr

Schifferklausur

„Hafenstammtisch“

Der Industriehafen Roßlau GmbH informiert über aktuelle Entwicklungen und zukünftig anstehende Aufgaben im Hafen Dessau-Roßlau.

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Förderverein Burg Roßlau e.V. und die Marketendery Roslavensia geben einen Einblick in alte Zeiten: mittelalterliches Badehaus, Taverne, Lager des Freyer Haufen zu Rosselowe mit Bogenschießen.

15:00 Uhr

Festzelt

Seniorentanz im Festzelt Eintritt frei

Ulf's kleine Blasmusik aus Aken u. Showeinlagen laden zum Tanz ein. Den ersten 300 Besuchern spendiert der Förderverein Schifferstadt Roßlau e.V. ein Stück Kuchen.

18.00 Uhr

Steganlage Rosslau

„Erlebnis Zwieliacht auf der Elbe“ Tour betreut durch erfahrene Begleiter. Schnupperkanutour im 10er-Kanadier von Roßlau nach Rietzmeck, romantische Tour bis in den Sonnenuntergang. Im Anschluss zünftige Kuttertour mit Kutterschmaus zurück nach Roßlau (Kutter mit Motorbetrieb) | Preis: 25,00 € p.P. / ermäßigt 20,00 € p.P. Dauer: ca. 3,5 Stunden (Reservierung beim Veranstalter erwünscht: Elbufercamp Dessau-Roßlau, Am Dorfplatz 6, 06862 Dessau - Roßlau, Tel. 034901/598700, info@elbufercamp.de, www.elbufercamp.de)

19:00 Uhr

Schifferklausur (Bootshäuser)

Elbuferparty an der Schifferklausur mit Hits der 80er und 90er Jahre



Ruhe vor dem (An)Sturm.



Beim Hafenstammtisch 2009.



Ritterhemdchen.



... in die Abendsonne.



Elbuferparty.

Freitag

21:00 Uhr

Festzelt

Festzeltparty mit der Band Blau-Rot Eintritt frei

Hier ist jeder im Festzelt gut aufgehoben, der gerne tanzt und textsicher ist bei Songs, die man kennt und mag, bis dem letzten Gast die Puste ausgeht.

21:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 80er Jahre

22:00 Uhr

Bootshäuser

Großes Höhenfeuerwerk

Erleben Sie ein brillantes Fest der Farben am Himmel über Roßlau.

Samstag, 28. August 2010

Samstag

08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Festplatz, Bahnhof

Bauernmarkt mit Produkten aus der Region

Knackiges Gemüse, Pflanzen, Ziegenkäse, Zwiebelzöpfe u. v. m. gibt es in der Frühe frisch von den Bauernhöfen unserer Direktvermarkter.

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Förderverein Burg Roßlau e.V. und die Marketendery Roslavensia geben einen Einblick in alte Zeiten: mittelalterliches Badehaus, Taverne, Lager des Freyer Haufen zu Rosselowe mit Bogenschießen.

09:30 Uhr

Anleger Wittenberg, Dessauer Str./südl. Rheinstr.

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Überfahrt von Wittenberg nach Roßlau/Fahrradtransport mit Aufpreis möglich. Ca. 12:30 Uhr Ankunft Anleger in Roßlau

Preis: 12,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

10.00 Uhr

Steganlage Roßlau

„Schifferfest Schnuppertour“ Tour betreut durch erfahrene Begleiter.

Transfer mit dem Bus von Roßlau nach Vockerode, anschließende Kanutour in Zweier-Kajaks von Vockerode nach Dessau | Preis: 25,00 € p.P. / ermäßigt 20,00 € p.P. Dauer: ca. 3,5 Stunden (Reservierung beim Veranstalter erwünscht: Elbufercamp Dessau-Roßlau, Am Dorfplatz 6, 06862 Dessau - Roßlau, Tel. 034901/598700, info@elbufercamp.de, www.elbufercamp.de)

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schiffmuseum (Clara-Zetkin-Straße)

„75 Jahre Hafen Roßlau“ Sonderausstellung

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Werftstraße

Trödelmarkt

10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“ Das Wasser- und Schiffsahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes „Roßlau“ vor.

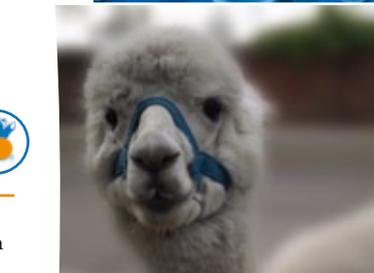


Kinderfreundlicher Programmpunkt

Samstag



Faszination - Lichterspiel.



Seh ich dich beim Bauernmarkt?



Schiff ahoi.



Einweisung vor dem Start.



Die Roßlau - ein Schiff mit Tiefenblick.

So programm

programm

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Parkplatz Arbeitsamt

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer
auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

Ganztägig

Bootshäuser - Schiffsanleger

Schifferfesttrallye 2010 auf drei verschiedenen Langstrecken kämpfen die Teilnehmer um die beste Zeit. Torgau - Roßlau 105 Kilometer | Elster - Roßlau 68 Kilometer | Wittenberg - Roßlau 45 Kilometer | Antransfer zum Startpunkt durch den Verein Wasserwanderer Schlangengrube e.V. Ziel: Steganlage Roßlau, anschließend: Siegerehrung (Veranstalter: Wasserwanderer Schlangengrube e.V. über Lars Dähne 0179/4735226)

Ganztägig

Bootshäuser - Schiffsanleger

Wassersporttag 2010

10:30 Uhr Eröffnung Wassersporttag an der Bühne Bootshäuser

11:00 Uhr Zehner-Kanadier-Rennen der Profimannschaften

11:30 Uhr Ruderer-Achter-Rennen der Profimannschaften

12:00 Uhr Siegerehrung der Profimannschaften

Die Kanuten u. Ruderer wetteifern jeweils um den Pokal der Ortsbürgermeisterin.

13:00 Uhr Eröffnung der Freizeitreffen

13:30 Uhr 1. Start Freizeitreffen im Zehner-Kanadier und Drachenboot

Verschiedene Freizeitmanschaften treten auf der Elbe gegeneinander an. *Vereine, Firmen und Freizeitgruppen können sich noch anmelden*. NEU: Trainingstermine in der Woche vor dem Fest am Montag und Mittwoch ab 18.30 Uhr an den Bootshäusern.*

16:30 Uhr Siegerehrung der Freizeitmanschaften

Ansprechpartner: (siehe auch www.schifferfest-rosslau.de)

Organisation vor Ort: Lars Dähne, Tel.: 0179/4735226

**Freizeitreffen: Kersten Hirschmann, 034901/82092 oder Frank Buchholz, 0170/9369411 oder Lars Dähne, 0179/4735226*

Profirennen Achter-Ruderer: M. Flügel, Tel.: 0340/8501532 | sonstige: F. Buchholz, 0170/9369411

10:00 Uhr

Schifferklause

Willkommen an der Schifferklause DJ Harry wird Sie den ganzen Tag begleiten und über alle Aktivitäten auf und am Wasser informieren

13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Stundenfahrt | Preis: 6,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

15:00 Uhr

Bootshäuser

Silke & Dirk Spielberg laden zu einem bunten Schlagernachmittag ein

15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Nachmittagsfahrt | Preis: 10,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

15:00 Uhr

Festzelt

Buntes Familienprogramm im Festzelt Eintritt frei

Grit Lichtblau führt durch das von Dessau-Roßlauer Kindern gestaltete Programm.

Samstag

17:00 Uhr

Evangelische Kirche St. Marien

Konzert des Friedrich-Schneider-Chores

18:00 Uhr

Schifferklause

Elbuferparty an der Schifferklause mit DJ René Wir feiern bis Neptun kommt.

18:00 Uhr

Steganlage Roßlau

„Lichterglanz im Wasserspiegel“ Tour betreut durch erfahrene Begleiter.

Transfer mit dem Bus zum Startpunkt des Lampionkorsos. Im Lichterglanz der Lampions geht es im Dunkeln die Elbe wieder hinunter. Der Bootskorso wird von Neptun begleitet. Die Tour findet in Zweier-Kajaks statt. An der Steganlage Roßlau werden wir vom großen Höhenfeuerwerk empfangen. | Preis: 20,00 € p.P. ermäßigt 15,00 € p.P. Dauer ca. 4 Stunden (Reservierung beim Veranstalter erwünscht: Elbufercamp Dessau-Roßlau, Am Dorfplatz 6, 06862 Dessau - Roßlau, Tel. 034901/598700, info@elbufercamp.de, www.elbufercamp.de)

20:00 Uhr – 22:00 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Abendfahrt | Preis: 10,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

20:30 Uhr

Grundschule Waldstraße, Schulhof (ACHTUNG: veränderte Route siehe Seite 40)

Lampionumzug 1 (Eltern achten bitte auf die verlängerte Route des Umzuges)

Mit dem Spielmannszug Blau - Weiß Roßlau e. V. holen wir den Lampionumzug (2) ab. Gemeinsam geht es zu den Bootshäusern, wo wir Neptun aus der Elbe holen. Hinweis: Aus Sicherheitsgründen werden Gäste mit Fackeln gebeten, den Schifferstieg zu nutzen.

ca. 20:45 Uhr

Sekundarschule an der Biethe (Route siehe Seite 40)

Lampionumzug 2 wird von Lampionumzug (1) mit Musik abgeholt

21:00 Uhr

Stromkilometer 255,5

Start des Bootskorsos Ab 19.00 Uhr Versorgung der Wassersportler am Startplatz durch den Roßlauer Paddelverein. Der Start des Korsos erfolgt am Stromkilometer 255,5. Bitte die Hinweise dort beachten (siehe auch www.schifferfest-rosslau.de).
Anmeldungen: Kersten Hirschmann, 034901/82092 oder Frank Buchholz, 0170/9369411

ca. 21:30 Uhr

Bootshäuser

Neptun auf der Elbe im Lichterglanz des Bootskorso mit Taufe der Landratten.

anschließend (ca. 22:00 Uhr)

Bootshäuser

Musikalisches Feuerwerk 20-min. pyrotechnisches Schauspiel für alle Sinne.

22:00 Uhr

Festzelt

Festzeltparty mit Flashdance Eintritt frei Partyhits am laufenden Band in einem Mix aus Charts-, Oldie- und Stimmungsmusik.

20:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 90er Jahre



Kinderfreundlicher Programmpunkt

Samstag

Samstag



Wer gewinnt hier die Pokale?



Kernern oder Entern? Die Sieger 2009.



Lust auf ein Drachenbootrennen?



Kinderprogramm. Nicht nur für Kinder.



Samstag

programm

programm



Geführte Paddeltour



Der Schiffer und seine Nixe.



Wenn Licht umzieht.



Musik von Hand gemacht.



Ihre Adresse für Souvenire

09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Festzelt

Skatturnier

Dem Gewinner winkt eine großzügige EXTRA-Geld-Prämie und der Wanderpokal der Ortsbürgermeisterin. An 25 Tischen wird zu je 4 Personen gespielt. Das Startgeld von 5,00 EUR pro Person wird unabhängig vom Hauptpreis nach den üblichen Regeln unter den Mitspielern aufgeteilt.

09:30 Uhr

Schifferklausen

Evangelischer Fest-Gottesdienst in der Schifferklausen.

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Förderverein Burg Roßlau e.V. und die Marktendrey Roslavensia geben einen Einblick in alte Zeiten: mittelalterliches Badehaus, Taverne, Lager des Freyer Haufen zu Rosselowe mit Bogenschießen.

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schiffermuseum (Clara-Zetkin-Straße)

„75 Jahre Hafen Roßlau“

Sonderausstellung

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Festplatz

Kinderkirmes

Alle Fahrgeschäfte drehen sich zu ermäßigten Preisen.

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Weftstraße

Trödelmarkt

11:00 Uhr

Bootshäuser

Puppentheater an der Schifferklausen

„Kasper und die Mondlaterne“

11:00 Uhr – 12:00 Uhr und 12:30 Uhr – 13:30 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Stundenfahrten | Preis: 6,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

14:00 Uhr

Innenstadt (Achtung geänderte Streckenführung siehe Seite 40)

Großer Traditioneller Festumzug Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“

Angeführt vom Roßlauer Schifferverein 1847 e. V. mit seinen befreundeten Schiffervereinen folgen Fußgruppen und Festwagen von Vereinen, Schulen, Kindereinrichtungen, Blasmusikanten und unseren Gewerbetreibenden.

Anmeldeformular und weitere Infos: unter www.schifferfest-rosslau.de.

ca. 15:00 Uhr

Bootshäuser

Konzert der Spielleute



Reizen Sie mit!



Roslavensia im Verkehrsgarten.



Der Nachwuchs präsentiert sich.



Im Gleichschritt - MARSCH.



15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Nachmittagsfahrt | Preis: 10,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

15:15 Uhr

Festzelt

Großes Sonntagskonzert

Das Blasorchester Roßlau und der Männerchor Roßlau e.V. unterhalten Sie mit einem bunten Programm.

15:30 Uhr

Steganlage Roßlau

„Auf zur letzten Runde“ Gesamte Tour betreut durch erfahrene Begleiter.

Schnupperkanutour in Zweier-Kajaks von Roßlau nach Rietzmeck mit anschließender Radtour zurück nach Roßlau. | Preis: 20,00 € p.P. / ermäßigt 15,00 € p.P. – Leihrad: zzgl. 5,00 € p.P. Dauer: ca. 3,5 Stunden

(Reservierung beim Veranstalter erwünscht: Elbufercamp Dessau-Roßlau, Am Dorfplatz 6, 06862 Dessau - Roßlau, Tel. 034901/598700, info@elbufercamp.de, www.elbufercamp.de)

15:30 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der aktuellen Charts

ab 17:00 Uhr

Festplatz

Alles dreht sich – alles bewegt sich

Bis 19:00 Uhr geben alle Schausteller nochmal Vollgas.

17:00 Uhr

Festzelt

„Nur nach Hause gehen wir nicht....“

Ein schönes Volksfest geht zu Ende. Wir schwingen noch einmal das Tanzbein und prosten uns ein letztes Mal zu.

17:15 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

Fahrt des Fahrgastschiffes MS „Lutherstadt Wittenberg“

Überfahrt von Roßlau nach Wittenberg/Fahrradtransport mit Aufpreis möglich
Preis: 12,00 € p. P. Anmeldung: Touristinfo Roßlau 034901/82467

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.
www.fv-schifferstadt-rosslau.de

Grafik und Layout: Christel Heppner, www.heppi-design.de

Redaktionelle Bearbeitung: Christel Heppner, Grit Lichtblau, Pia Schmidt

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Christel Heppner, Grit Lichtblau

Annoncen: Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Werber.

Beiträge: Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Verfasser/Redakteur.

Druck: www.drucklewerenz.de

Redaktionsschluss 27.07.2010 (evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse oder der Website www.schifferfest-rosslau.de)



Wir sitzen alle in einem Boot.



Mit Spaß bei der Sache.



Alles dreht sich - alles bewegt sich.



Rundfahrt auf der MS Wittenberg.



Programmpunkt



EP: und läuft

Zukunftssicherer digitaler Sat-Empfang

Nutzen Sie jetzt Ihre Vorteile:

- brillante Bild- und Tonqualität
- große Radio- und TV-Programmvelfalt
- keine monatlichen Kosten (außer GEZ und Stromverbrauch)

EP:Huth
ElectronicPartner



EP: Sat-Montage

Ist Ihre Sat-Schüssel digitaltauglich? Empfangen Sie alle Sender in optimaler Bild- und Tonqualität? Wir planen, montieren und installieren Ihre Sat-Empfangsanlage schnell, gut und günstig.

Die Zukunft ist digital. Wir bringen Sie auf Empfang.

Das digitale Fernsehen kommt. Mit vielen Vorteilen für Sie:

- ➔ Sie empfangen bis zu 1.000 Programme in bis dahin noch nie erlebter Bild- und Tonqualität.
- ➔ Die Zusammenstellung Ihrer Wunschprogramme ist mit dem elektronischen Programmfinder einfach und komfortabel.
- ➔ Mit einem digitalen Videorecorder nehmen Sie stundenlang Programme auf, während Sie gerade ein anderes ansehen.



**Beratungsgutschein
Digital-Empfang**

im Wert von **50,00 €**

Nutzen Sie jetzt unser kostenloses Service-Angebot*
im Wert von 50,00 €!

Dieses beinhaltet folgende Leistungen:

- ➔ Persönliche Vor-Ort-Beratung
- ➔ Überprüfung Ihrer bestehenden Empfangsanlage (falls vorhanden).
- ➔ Erstellung eines Angebotes zur Umrüstung auf Digital-Empfang

*Angebot gültig bis zum 30.09.2010

EP:Huth

ElectronicPartner

KLEIN IM PREIS -
GROSS IN BERATUNG

HAUSGERÄTE, UNTERHALTUNGSELEKTRONIK, TELECOM, HANDEL

EP:HUTH GmbH

06862 Dessau-Roßlau, Dessauer Straße 5

Tel. 034901 82507, Fax 034901 65137